

## „Wir fühlen uns bei euch wohl“

Suderburg und das 6. ABC Abw Btl feierten 35 Jahre Patenschaft

### Bilanz ziehen und nach vorne blicken

Ein Jubiläum ist immer auch Anlass, um Bilanz zu ziehen, um nachzudenken über die vergangenen Jahre und damit vielleicht auch neue Wege in die Zukunft zu finden.

Die Bilanz fiel gut aus an diesem Tag in Suderburg, von beiden Seiten. Sowohl die Vertreter unserer Gemeinde als auch die Kameraden des 6. ABC Abw Btl 7 (was für ein komplizierter Name) warteten mit einem positiven Rückblick auf. Da tat es auch keinen Abbruch, dass es beim diesjährigen Schützenfest nicht nur friedlich zugegangen ist. Das wurde – zu Recht – als Episode am Rande gewertet. Im Vordergrund standen wie gesagt die schönen Erinnerungen. Vielleicht liegt es daran, dass es bei einer Partnerschaft wie dieser keine Zwänge gibt. Was getan wird, entspringt freiem Willen, keiner der Beteiligten ist zu seinem Engagement gezwungen.

Im Gründungsjahr 1970 ist die Patenschaft für 99 Jahre vereinbart worden – und es sieht so aus, als ob beide Seiten auf einem guten Wege sind, dieses Ziel zu erreichen.



Geschenke zum Jubiläum: Gemeindedirektor Friedhelm Schulz, Bürgermeisterin Christel Beplate-Haarstrich und Hauptmann Gregor Schmitz feierten gemeinsam mit vielen Gästen das 35-jährige Bestehen der Patenschaft zwischen dem 6. ABC Abw Btl. 7 und der Gemeinde Suderburg. Foto: Kohnke

**Suderburg.** „Diese Patenschaft ist für unsere Gemeinde eine Ehre. Sie ist etwas Besonderes und sehr Schönes.“ Ganz ohne militärisches Vokabular kam Bürgermeisterin Christel Beplate-Haarstrich aus – und fand doch die richtigen Worte. 35 Jahre Patenschaft zwischen dem 6. ABC-Abwehr Bataillon 7 der Bundeswehr und der Gemeinde Suderburg waren an diesem Wochenende zu feiern. Eine

Patenschaft, die viele Umbrüche überstanden hat, die sich im Laufe der Jahre verändert hat – und die heute noch so lebendig ist wie vor 35 Jahren.

„Diese Patenschaft ist geprägt von einer herzlichen Verbundenheit auf beiden Seiten“, so die Bürgermeisterin. „Sie wird hier gelebt.“

Auch das wurde an diesem Tag deutlich. Denn neben den ganz offiziellen Bekundungen,

neben dem Blick in die Geschichte und dem Verteilen von Gastgeschenken wurde an diesem Jubiläumstag auf dem Hof Beplate-Haarstrich auch ein fröhliches Volksfest gefeiert.

„Seit Bürgermeister Eberhard Hinrichs im Jahre 1970 die Patenschaftsurkunde unterschrieb, hat sich viel getan“, zog Hauptmann Gregor Schmitz Bilanz.

> Seite 10

### Aus dem Inhalt

Henning Otte (MdB, CDU) zu Besuch in Suderburg > Seiten 8 und 9

Als die Normannen die Sachsen schlugen: Ein Vortrag im Bohlser Speicher > Seiten 14 und 15

Schootenfest Hösseringen > Seiten 18 und 19

### Neue Pausenhalle eingeweiht

Haupt- und Realschule freut sich über Fertigstellung



Schnell ging es: Nur ... Monate dauerte der Umbau der ehemaligen Hausmeisterwohnung zur modernen Pausenhalle. Bettina Trumppa, Schulleiterin der Haupt- und Realschule Suderburg, freute sich, die Einweihung mit vielen Gästen feiern zu dürfen.

> Seite 17



**Wichtige Rufnummern****Verwaltungen**

Rathaus  
Suderburg 05826/980-0  
Gerdau 05808/405  
Eimke 05873/1414

**Grundschulen**

Suderburg 05826/95899-0  
Gerdau 05808/333

**Haupt-/Realschule Suderbg.**

05826/7053

**Fachhochschule NON**

05826/988-0

**Jugendzentrum Suderburg**

05826/880268

**Kindergärten**

Suderburg 05826/465  
Gerdau 05808/1500  
Eimke 05873/1327

**Sportzentrum**

Suderburg 05826/409

**Ärztlicher Notdienst**

Sammel-Nr. 0180/2000099  
(verbindet mit dem diensthabenden Arzt der Gemeinde)

**Rettungsdienste und Feuerwehr-Notruf Tel. 112**

Gemeindebrandmeister  
G. Schröder 05826/1575  
Stellv. Gemeindebrandmeister  
K.-H. Müller 05808/608  
Ortsfeuerwehr Suderburg  
R. Mentzel 05826/7595  
Ortsfeuerwehr Bahnsen  
H. Schulenbg. 05826/1272  
Ortsfeuerwehr Böddenstedt  
W. Schunke 05826/404  
Ortsfeuerwehr Hösseringen  
A. Günnel 05826/1500  
Ortsfeuerwehr Holzen  
W. Schulte 05826/8938  
Ortsfeuerwehr Räber  
T. Meyer 05826/360

**Polizei-Notruf Tel. 110**

Polizeistation Suderburg  
05826/8231

**Kirchengemeinden**

Suderburg 05826/267  
Gerdau 05808/244  
Eimke 05873/241

**SVO Energie GmbH**

0581/805-0

**Zentrale Mülldeponie Borg**

05803/9876-1

**Postagenturen**

Suderburg 05826/7203  
Gerdau 05808/200

**Wir nehmen gerne weitere allgemein wichtige Rufnummern in diesem Verzeichnis auf!**

**Der Kürbis...**

Der Kürbis ist der typische Herbstbote!

Mit so interessanten Namen wie Big Blue, Atlantic, Pink Banana, Roter Zentner oder Spaghettikürbis hat er seine Heimat in Südamerika. Dass er mittlerweile fast weltweit anzutreffen ist, verdankt er dem Umstand, dass er sich ohne Kühlung sehr lange frisch hält. Er besteht zwar fast nur aus Wasser (ca. 95%), aber er ist reich an Kohlenhydraten, Eiweiß, Mineralien und Vitamin C. Obwohl er botanisch mit den Beeren verwandt ist (!), wird er in der Küche als Gemüse eingesetzt. Darüber hinaus werden die ca. 800 Speise- und Zierkürbissorten vor allem auch wegen des Farben- und Formenreichtums gerne als Zier- und Dekorationsgegenstand verwendet. Z.B. werden zu Halloween Kürbisse geschnitzt und darin brennende Kerzen aufgestellt. Dieses „Irrlicht zu Halloween“ soll böse Geister erschrecken und vertreiben. Halloween ist eine Mischung aus St. Martin, Karneval, Silvester und Walpurgisnacht. Kinder ziehen in der Halloween-Nacht von Haus zu Haus und fordern: „Süßes, sonst gibt's Saures!“ Der Vorabend von Allerheiligen (engl.: „All Hallows“) ist „All Hallows' Even“. Dies wurde zu Halloween'en.

Die Bräuche zu Halloween stammen aus vorchristlicher, keltischer Zeit: Um den 31. Oktober war das keltische Neujahr und das Fest für die Gottheit der Toten wurde begangen. Diese Gottheit erlaubte den Seelen der Verstorbenen

**von Apotheker Hendrik Müller**

des jeweiligen Jahres, an diesem Tag zurückzukehren.

Die Kerne des Kürbis werden entweder getrocknet (und teilweise auch gesalzen) im Handel angeboten, oder es wird ein dunkles, sehr aromatisches Öl aus ihnen gepresst, welches gut zu Pilz- oder Zucchini-salaten passt. Getrocknet, egal ob gesalzen, ungesalzen oder geröstet, sind sie eine leckere und gesunde Knabberei oder dienen als Dekoration auf Blattsalaten.

Darüber hinaus sind Kürbiskerne auch dafür bekannt, dass sie zur unterstützenden Therapie bei Blasenschwäche wirkungsvoll eingesetzt werden können.

Als Blasenschwäche oder Harninkontinenz wird das Unvermögen bezeichnet, die Blasenentleerung willentlich zu kontrollieren. Inkontinenz ist eine Krankheit und nicht etwa ein Fehlverhalten für das man sich schämen muss.

Vielmehr kann es bei älteren Menschen vorkommen, dass eine bestimmte Anstrengung (z.B. Lachen, Bücken, husten oder Niesen) einen ungewollten Harnabgang hervorruft (Stressinkontinenz), wobei Frauen stärker davon betroffen sind als Männer. Männer hingegen leiden dafür öfter unter dem Problem, die Blase nicht vollständig entleeren zu können. Bei einer Reizblase besteht der ständige Drang zum Wasserlassen. Sie kann in jedem Lebensalter auftreten. Vor allem bei Kindern und Jugendlichen kommt



Bettläsungen vor, also rein nächtliche Inkontinenz.

Ursachen sind bei älteren Menschen eine allgemeine Schwäche des Blasen-schließmuskels. Bei Frauen können darüber hinaus die Erschlaffung der Beckenbodenmuskulatur durch Schwangerschaft oder Übergewicht, Hormonmangel in den Wechseljahren oder eine altersbedingte Schließmuskelschwäche sein. Bei Männern ist vor allem eine Vergrößerung der Prostata Auslöser einer Inkontinenz. Kindliches Bettläsungen wird nicht durch psychische Probleme hervorgerufen, sondern durch eine Reifungsverzögerung des Zentralnervensystems. Aber auch Blasenentzündungen, Rückenmarks- oder Nervenerkrankungen, Diabetes oder die Folgen eines Unfalls oder einer Operation können eine Inkontinenz hervorgerufen.

Bei Fragen zu diesem Thema wenden Sie sich gerne vertrauensvoll an uns!

**Fitsein für immer !!!**

Jetzt ist es nicht mehr so heiß, die Bremsen plagen auch nicht mehr, es gibt immer noch sehr schöne Tage, die wir genießen können im Kleid des Sommers. Aber wie schaffen Sie das, auch für den kommenden Herbst und Winter fit zu bleiben und sich wohl zu fühlen? Sind Sie mit Ihrem Gewicht zufrieden? Möchten Sie etwas für sich tun?

Wir von Weight Watchers helfen Ihnen gerne dabei. Trinken Sie sich fit!

Essen Sie sich fit! Bewegen Sie sich fit! Wir im Treffen machen uns gegenseitig fit! Und das auf angenehme Art und Weise.

Die guten Erfahrungen der Teilnehmenden in unseren Treffen, die wunderbaren Abnahmen und das Halten des erreichten Gewichtes und somit das Wohlfühlen aller spricht für sich. Sie haben immer die Unterstützung der anderen Teilnehmenden und der Leiterin, Sie erhalten Hilfe bei Fragen der Ernährungsumstellung (denn bei Weight Wat-

chers machen Sie keine Diät), bei Fragen in der Verhaltensänderung (denn die alten Gewohnheiten abzulegen ist eine Herausforderung), bei Fragen für mehr oder andere Bewegung (denn viele Bewegungsarten haben Sie vielleicht noch nie gewagt) und Sie erhalten viel Unterstützung im Verständnis für Ihre derzeitige Situation. Außerdem macht es einfach Spaß, an den Treffen teilzunehmen und wie nebenbei zu lernen wie Sie etwas für sich tun können.

Wann ist der richtige Zeitpunkt zum Starten?

Jetzt! Das Ernährungskonzept FlexPoints passt sich individuell (es wird nicht alles „über einen Kamm geschert“) an Ihre Bedürfnisse an, so dass Sie in jeder Lebenssituation Ihr Wunschgewicht erreichen und es langfristig halten können. Mit FlexPoints haben Sie Ihre Chance zum Fitwerden und Fitbleiben! Schauen Sie doch einfach mal herein in meine Gruppe in Suderburg, immer donnerstags um 19.00 Uhr, zur Schnupperstunde. Ich freue mich auf Sie. Birgit Sigrun Hagedorn

**WeightWatchers®**

**Kommen Sie zur Schnupperstunde!**

Denn jetzt geht es zum Wunschgewicht mit vollem Genuss.  
Im **Weight Watchers** Treffen in Ihrer Nähe erwarten Sie:

- Das Wissen für eine erfolgreiche Abnahme.
- Sachkundige Beratung für eine langfristige Gewichtserhaltung.
- Alle Details zu unserem neuen Ernährungsprogramm **FlexPoints**.

**FlexPoints**  
©WeightWatchers

Für nur **9.95 €** pro Woche treffen wir uns jeden Donnerstag um 19.00 Uhr in Suderburg, im Gemeinderaum der Kirchengemeinde.  
Ich freue mich auf Sie!

[www.weightwatchers.de](http://www.weightwatchers.de)

# Das gemeinsame Hobby als Brücke der Verständigung

## Delegation französischer Imker zu Besuch in der Samtgemeinde • Abwechslungsreiches Programm

**Suderburg/LK Uelzen.** 1985 fand der erste Besuch acht französischer Imker aus der Normandie (Bihorel) bei den Imkern im Kreis Uelzen statt. Seitdem finden im jährlichen Wechsel Besuche französischer Imker hier und Besuche deutscher Imker aus dem Kreisimkerverein Uelzen in der Normandie statt. In diesem Jahr konnten am Sonntag, 21. August wiederum zwölf französische Imkerinnen und Imker auf dem Hof Carstens in Wichtenbeck begrüßt werden. Es gab ein freudiges Wiedersehen mit alten Bekannten, es waren aber auch vier „Erstbesucher“ dabei ohne deutsche Sprachkenntnisse. Aber wie in der Vergangenheit wurden auch dieses Mal wieder Verständigungsbrücken gebaut durch das gemeinsame Hobby: die Imkerei. Alle Gäste wurden in den deutschen Familien herzlich aufgenommen. Finanzielle Unterstützung erhalten die Imker dankenswerterweise durch die Gemeinden Eimke, Gerdau, Suderburg und die Samtgemeinde Suderburg, in der fast alle Gäste untergebracht waren, sowie durch das Komitee für internationale Partnerschaften in Stadt und Landkreis Uelzen.

Am Montag wurde die Gruppe der deutschen und französischen Imker in der neuen Suderburger Grundschule von Samtgemeindebürgermeister Alfred Meyer herzlich begrüßt. Mit Stolz führte er den Gästen dieses nach modernsten umweltfreundlichen Gesichtspunkten errichtete Bauwerk vor. Zur Erklärung der technischen Details wie Heizungs- und Lüftungsanlagen sowie der Photovoltaikanlage auf der gesamten Dachfläche des Gebäudes war Herr Ing. Escoufflaire mit von der Partie. Die Gäste waren von der neuartigen Anlage

sehr beeindruckt und bedankten sich herzlich bei Bürgermeister Alfred Meyer.

Dann ging es nach Bohlsen. Dort stand die Besichtigung des neu errichteten Gebäudes der Bohlsener Mühle auf dem Programm. Betriebsleiter Helmut Vollmer führte die Gäste durch das riesige Lager und erklärte die Technik der Lagerhaltung mit Einkauf und Verkauf der ökologischen Rohstoffe. Anschließend führte er die moderne Backstraße vor. Die Besucher bedankten sich, wie bei Imkern üblich, mit einem Honigpräsent.

Am Dienstag stand ein Besuch der Hansestadt Hamburg auf dem Programm. Eine Hafentour gab einen guten Einblick in das Geschehen des Welthafens. Später ging es zu den Kramer Amtsstuben und zum Wahrzeichen Hamburgs, dem Hamburger Michel.

Der Mittwoch war dann der Imkerei gewidmet. Imkermeister Wolfgang Stöckmann führte eine der modernsten Berufsimkereien in Deutschland vor. Er ist Imker in der dritten Generation. Das Betriebsgelände besteht aus einer großen Halle, die mit dem LKW befahren werden kann. In der Halle befinden sich Materiallager, Honiglager und die vor einigen Jahren neu eingerichtete Honig-Schleuderstraße, in der mit zwei Personen an einem Tag tonnenweise Honig geschleudert und verarbeitet werden kann. Nach der Aufbereitung (Rühren) wird der Honig in einer automatischen Abfüllanlage in Gläser gefüllt und etikettiert.

Herr Stöckmann bewirtschaftet etwa 600 Bienenvölker, die durch Wanderung Honig im Schwarzwald, auf der Insel Sylt, in Mecklenburg-Vorpommern und in der



Samtgemeindebürgermeister Alfred Meyer führte durch die Grundschule Suderburg. Foto: Kohnke

Lüneburger Heide eintragen. Zur Honigrachtermittlung reist er nicht stets von Bienenstand zu Bienenstand, sondern er bedient sich modernster Technik und kann täglich die Witterungs- und Trachtverhältnisse zu Hause am Computer ablesen.

Anschließend ging es nach Lüneburg. Der Donnerstag führte die Gruppe nach Wolfenbüttel und am Freitag wurden das Kloster Medingen und das Handwerksmuseum Suhlendorf besucht. Am Sonnabend traf man sich nach einem freien Tag abends in der Ellerndorfer Heide und begutachtete die Kobbienvölker im Bienenzaun des Imkervereins Eimke von den Mitgliedern Hans-Heinrich Carstens, Wilfried Müller und Hermann Hilmer.

Erstaunt waren die französischen Imker über die Friedfertigkeit der deutschen Bienen: Dreißig Personen standen ohne Haube vor den Bienenvölkern und niemand wurde belästigt oder gestochen – da verhalten sich französische Bienen schon anders!

Den Abschluss des Besuches bildete ein gemeinsames Essen und gemütliches Beisammensein im neu hergerichteten Schafstall in Eimke. Gastgeschenke wurden ausgetauscht und es erfolgte auch

die Einladung nach Frankreich für das kommende Jahr vom 23. bis 30. Juli. Die Hälfte der Gäste verlängerte den Besuch noch um einen Tag, um den Bauernmarkt in Bohlsen und das Bokeler Heideblütenfest zu besuchen.

So ging eine anstrengende aber schöne Woche zu Ende und mit guten Wünschen traten die französischen Gäste die Heimreise an. Hermann Hilmer



**NEU! Der Öl-Niedertemperatur-Gussheizkessel Logano G125**

Intelligent: Brenner und Regelung für Normnutzungsgrade von bis zu 96 % und komfortable Bedienung.



Mehr dazu bei uns oder unter [www.heiztechnik.buderus.de](http://www.heiztechnik.buderus.de)

Wärme ist unser Element

**Buderus**

**A COHRS**

Meisterbetrieb für Gas - Heizung - Sanitär  
Blumenstraße 7  
29556 Suderburg  
Tel. (0 58 26) 82 42 · Fax 72 14



**KRÜGER-SCHÖN**  
INH. FRANK KRÜGER

- Erd- Feuer- oder Seebestattungen
- Ausstellungsraum mit vielfältiger Sargauswahl
- Bestattungsvorsorge
- Trauerfeiern auf allen Friedhöfen
- Eigener Klimaraum

**24 Stunden für Sie erreichbar:**  
Suderburg-Bahnsen · Zum Rahn 2 · **Telefon (0 58 26) 2 97**  
Barum · **Telefon (0 58 06) 98 02 31**



Die Posaunenchorre der Christusgemeinde Molzen und Uelzen (SELK) gastierten am Hösseringer Aussichtsturm.

Fotos: Kohnke

Bürgermeisterin Christel Beplate-Haarstrich, Gemeindedirektor Friedhelm Schulz und Ratsmitglied Helmut Gerken eröffnen die neuen Wanderwege.

## Einen neuen Blick auf die Heimat gewinnen

### Gemeinde Suderburg eröffnet vier neue Wanderwege rund um Hösseringen

**Hösseringen.** Mit Pauken und Trompeten eröffneten die Hösseringer ihre neuen Wanderwege zwar nicht, dafür jedoch mit jeder Menge Posaunen. Und das war mindestens ebenso schön: Vier neue Wanderwege gibt es seit kurzem rund um den Urlaubsort in der Heide – und zur Einweihung kamen die Posaunenchorre der Christusgemeinde Molzen und Uelzen (SELK) zum Konzert am Fuße des Hösseringer Aussichtsturmes.

„Den richtigen Blick auf die Heimat bekommt man oft erst durch ein Gespräch mit den Gästen, die hier Urlaub machen“, sagte Bürgermeisterin Christel Beplate-Haarstrich zur Eröffnung. „Die, die hier nicht zuhause sind, sehen unsere Gegend mit anderen Augen als wir.“

Doch die neuen Wanderwege dürften für Einheimische ebenso interessant sein wie für die Urlauber. Vier Routen sind es, in den Schootenwald, ins Räberspringtal und an den Hardausee, zwischen drei und knapp acht Kilometer lang.

„Mit diesen Wanderwegen

haben wir unsere Fremdenverkehrsangebote bedarfsgerecht erweitert“, so Beplate-Haarstrich, „Und damit unseren Gästen einen Wunsch erfüllt, der zudem nicht teuer war.“ 1500 Euro hat die Gemeinde für die Ausschulderung der Wege ausgegeben. Und auch für deren Unterhaltung wird sie sorgen.



Christel Beplate-Haarstrich dankte auch den Eigentümern, die die öffentlichen Wege über ihre Privatgrundstücke erlaubt haben.

Zum Auftakt wurde natürlich auch gewandert.

René Burmester war mit seinen zehn Jahren übrigens der jüngste Wanderführer. „Ich kenne mich gut aus“, sagt er, „Wir gehen mit unserer Familie oft spazieren.“

Auch beim anschließenden Konzertnachmittag konnten sich die Organisatoren Martina Borchardt und Horst Bertram vom Tourismusverein über mangelnde Resonanz nicht beklagen. Die Bänke waren voll besetzt, der Kuchen lecker und dazu verzauberten die Bläserchöre mit ihrer Musik, die von barocken Kantaten bis hin zu Volksweisen reichte.

ck

Der rote Weg führt in den Ort Hösseringen und zurück zum Aussichtsturm (3,1 km).

Der grüne Weg führt über den Waldgeschichtspfad Schooten zum Museumsdorf, über den Landtagsplatz, entlang des Wassererlebnispfades nach Hösseringen und zurück zum Turm (7,7 km).

Der gelbe Weg führt zum Hardausee und wieder zurück zum Turm (5,3 km).

Der blaue Weg verläuft durch das Renaturierungsgebiet „Räberspring“, durch den Ort Räber, am Hardausee vorbei und zurück zum Turm (6,8 km).



### Neue Termine im Bohlsener Speicher:

- 28. Oktober, 20 Uhr  
Rudolf Forstreuter – ein „Salzburger“ erzählt aus seinem Leben von Kraghof (Ostpr.) bis Bohlsen
- 29. Oktober, 16 Uhr  
Frau Meine – bekannt als „Märchenerzählerin“ der Stadtbibliothek Uelzen erzählt (nicht nur Kindern) mit Bildern die Geschichte „Mit Opa am See“
- 25. November 20  
Uhr Dieter Bode – ein Kriegswaise erzählt aus seinem Leben bis zur „Landung“ in der Bohlsener Schule

# Mit Schrot schießen darf selbst die Bürgermeisterin nicht

Kyffhäuser König Norbert Gottwald lud zum Königsfrühstück ein

**Suderburg.** „Die Kyffhäuser Kameradschaft kann auf ein gelungenes Schützenfest zurück blicken.“ Bürgermeisterin Christel Beplate-Haarstrich brachte mit den Grüßen von Rat und Verwaltung zum diesjährigen Königsfrühstück auch ein Lob an die Kameraden der KK Suderburg mit. Und an „Norbert I.“ gute Wünsche für seinen Verbandsvorsitz und das bevorstehende Königsjahr. „Wir kommen gerne zu Ihnen. Wir fühlen uns wohl hier und gut aufgenommen.“

Damit sprach sich die Bürgermeisterin ohne Zweifel in die Herzen der Schützenkameraden – und doch konnten diese ihr einen Wunsch nicht gewähren: „Beim Bürgerkönigsschießen im kommenden Jahr würde ich gerne mit Schrot schießen“, so Christel Beplate-Haarstrich launig. „Könnte man nicht die Wettkampffregeln ein wenig abändern?“

Nun, das konnte ihr



selbst Majestät Norbert I. nicht versprechen.

Der hatte anlässlich seiner neu gewonnenen Würde kürzlich ins

Gasthaus Mül- lereingela- den

zum Anlass, um die Preise des Pokalschießens zu vergeben.



Hiltrud Clasen eroberte die Ehrenscheibe.



Die Preisträger des diesjährigen Pokalschießens der Kyffhäuser Kameradschaft Suderburg. Fotos: ck

## Die Platzierungen des Pokalschießens

Platz	Damenmannschaft	Ringz.	Teiler
1	Kyffh. Kam Suderburg	133	561
2	Schootenring Hösseringen	131	805
3	Kyffh. Kam. Wriedel	124	R 9
Schützenmannschaft			
1	Schützenverein Hamerstorf I	138	501
2	Kyffh. Kam. Wriedel	138	R 9
3	Reservisten Kameradschaft Bad Bevensen	132	412
Altersmannschaft			
1	Schützengilde Oetzen	137	R 9
2	Schützen Club Suderburg	131	R 9
3	Kyffh Kam Stöcken	129	580
Einzelschützen/ Damenklasse			
1	Margot Lux, Schootenring Hösseringen	47	805
2	Hiltrud Clasen, KK Suderburg	47	R 9
3	Monika Schulze, KK Suderburg	45	461
Einzelschützen/ Schützenklasse			
1	Wilfried Kruggel, SV Hamerstorf	48	248
2	Thomas Müller, KK Wriedel	48	403
3	Gerhard Schäfer, RK Bad Bevensen	46	412
Einzelschützen/ Altersklasse			
1	Hilke Heinke, SG Oetzen	48	
2	Jürgen Dierks, KK Stöcken	47	
3	Mario Michlig, KK Suderburg		46
Ehrenscheibe			
1	Jürgen Dierks, KK Stöcken		70,6
2	Hiltrud Clasen, KK Suderburg		100,5
3	Heinz Haas, SV Hamerstorf		193,6

## Vorsitzender wird Kaiser



bei gemütlichem Zusammensein.

Während des Königsschießen wird jedes Jahr auch um die Würde „König der Könige“ genannt Kaiser, gerungen. In 2005 wurde König der Könige der 1. Vorsitzende des Schützenclubs Suderburg, Uwe Bodenbach. Bei nur einem Kaiserschuss gelang ihm dieses ganz knapp, vor der 2. Platzierten Michaela Meyer. Beide hatten eine gute Zehn.

Die Siegerehrung übernahm der Kaiser 2004, Hannelore Burandt. Diese Tradition führen die ehemaligen Könige des Schützenclubs Suderburg seit 1990 durch. Ebenso gehört zur Tradition bei Veranstaltungen das Tragen der Kaiserkette, welches bei Vergessen mit einer Strafe geahndet wird.

Die Veranstaltung endet dann

## Spargelessen König der Könige

Die Königsrunde, ehemalige Könige des Schützenclubs Suderburg treffen sich einmal jährlich ohne Partner zu einer geselligen Runde bei Speis und Trank in einem Gastronomischen Betrieb in der Samtgemeinde Suderburg.

Für die Organisation ist jeweils der amtierende König der Könige, dieses Jahr Uwe Bodenbach, verantwortlich. Bodenbach gratulierte dabei den ersten Kö-

nig der Könige von 1990 Hans-Gerhard Müller zum 15 jähriges Jubiläum und Klaus Middendorf zum 10 jähriges Jubiläum, der diese Würde schon 2 mal errang.

Der Zufall wollte es, dass gerade zu der Zeit bei der Gastronomie Dehmann in Bahnsen der Maibaum gesetzt wurde.

Es war ein interessanter Abend.



## Königsscheibe angenagelt

Beim SC- Suderburg ist es Tradition das der neuen Majestät ihre Königsscheibe nicht bei der Proklamation ausgehändigt wird. Hierzu lädt die Majestät eine Abordnung des SC, zum Anbringen der Königsscheibe, ein. So jetzt geschehen.

Die derzeitige Majestät „Reinhild Zittlau“ residiert in Westerweyhe Ihr Ehemann Ingo errang schon vor zwei Jahren die Königswürde. Es ist davon auszugehen, dass in Westerweyhe kein weiteres Ehepaar wohnt, wo beide Ehe-

leute in einem Schützenverein die Königswürde errangen. Also schon etwas Besonderes. Jedoch nicht im SC-Suderburg. Hier errangen schon früher Brigitte und Hans-Gerhard Müller und Monika und Uwe Bodenbach jeweils Ehepaare, die Königswürde.

Bei guter Bewirtung und in gemütlicher Runde wurde bei Majestät Reinhild mit Unterstützung ihrer Adjutanten, Brigitte Müller und Ingo Zittlau in würdigem Rahmen gefeiert.

## SC Suderburg beim Sommerfest

Der SC Suderburg nahm mit einem umfangreichen Programm am Suderburger Sommerfest teil.

Das der SC- Suderburg ein Schützenverein ist, der Jung und Alt etwas anzubieten hat, konnten Interessierte an diesem Tag erfahren.

Für Kinder und Jugendliche gab es viele Preise und Geschenke. Gesponsert wurden diese von

der Volksbank Suderburg und dem 1. Vorsitzenden des SC- Suderburg Uwe Bodenbach.

Besonders gefragt war das Schießen mit Lasergewehr, welches vollkommen ungefährlich und deshalb für jedermann geeignet ist. Hier gab es in verschiedenen Altersklassen bis 16 Jahre für die Sieger mehrere Pokale.

Leider waren bei der Siegerehrung nicht alle anwesend, so das der Pokal auf den nächsten übergang.

Die Siegerehrung wurde von der SC Königin Reinhild Zittlau und dem 1. Vorsitzenden Uwe Bodenbach durchgeführt.

Hier die Pokal Gewinner Julia Frommhagen, Tees Mormann, Alina Frommhagen, Thorsten Hoppe, Temmi-Pia Jens, Sandra Klug, Laureen Faust, Dennis Jens, Jan-Malte Meyer



Essen auf Rädern  
Jürgen Reinhardt  
Brauerstr. 32  
29525 Uelzen  
Tel.: 0581/99150

Wir liefern Ihnen Mittagsspeisen von der Landfleischerei Bunge aus Göddenstedt.

Von deftigen Eintöpfen bis hin zu Wildgerichten aus eigener Jagd, hält die Landfleischerei Bunge ein umfangreiches Angebot für Sie bereit.

Gekocht wird nur aus hochwertigen Zutaten, nach bester Hausfrauenart, mit vielen Küchenkräutern und -gewürzen.

Wir beliefern sie täglich, auch an Sonn- und Feiertagen.

Sie haben keine Vertragsbindung, keine Kündigungsfrist!

Rufen Sie uns an und wir schicken Ihnen umgehend einen Speiseplan zu. Sie finden aktuelle Speisepläne auch immer auf unserer Homepage [www.pflegeteam-uelzen.de](http://www.pflegeteam-uelzen.de)



# Üben für den Einsatz

## Vierte 24-Stunden-Übung bei der Feuerwehr Suderburg

Die erste Gruppe der Feuerwehr Suderburg hat zusammen mit Kameraden der Feuerwehr Bahnsen auch in diesem Jahr eine 24-Stunden-Übung durchgeführt. Hierbei halten sich die Teilnehmer für 24 Stunden in ständiger Bereitschaft im Gerätehaus auf um zu verschiedenen Alarmübungen auszurücken.

Eine solche Veranstaltung ist für die Teilnehmer sehr anstrengend: aber durch den erzeugten Stress kommen die Übungen einsatzrealistischen Szenarien sehr nahe und die gesammelten Erfahrungen bieten gerade den vorwiegend jungen Feuerwehrleuten eine gute Vorbereitung auf kommende Einsätze. Neben fünf Einsatzübungen im Laufe der 24-Stunden-Übung kam es am Samstagnachmittag zu einem realen Einsatz in Bargfeld: ein Küchenbrand in einem Wohnhaus,

zu dem die Wehren Bargfeld, Gerdau und Eimke ebenfalls alarmiert wurden.

Bei den Übungen wurde ein umfangreiches Spektrum an Einsatzszenarien abgedeckt. Begonnen wurde mit einem Entstehungsbrand in einer Scheune in Bahnsen: hier lag der Schwerpunkt der Übung auf der Wasserversorgung. In der Nacht folgten zwei Alarmierungen: eine Person, die unter einem Container eingeklemmt war, musste bei der ersten Übung befreit werden. Angenommener Gasgeruch im Studentenwohnheim war der Grund für die zweite nächtliche Alarmierung. Der frühe Morgen begann mit einer Übung am Hardausee, an dem eine Person vermisst wurde. Die Person wurde nach der Erkundung auf dem Wasser entdeckt und geborgen. Im Laufe des Samstages wurde



eine Hofausbildung zum Thema „patientengerechte Rettung bei Verkehrsunfällen“ durchgeführt. Im Anschluss folgte eine weitere Alarmierung zu einem Gefahrgutunfall an den Labors der Universität. Nach dem bereits recht anstrengenden Verlauf der 24-Stunden-Übung konnte nach dem Einsatz in Bargfeld das Ende der Veranstaltung eingeleitet werden.

Stunden-Übung der Feuerwehr Suderburg beendet wurde.

Organisiert wurden die 24 Stunden in diesem Jahr von Ortsbrandmeister Reimund Mentzel und Thomas Nohns. Alle Beteiligten zeigten sich zum Abschluss mit dem Verlauf sehr zufrieden.

*Philipp Schwerdtfeger*

Vorher mussten jedoch erst noch die Fahrzeuge und das Gerätehaus wieder in den gewohnten Zustand zurückversetzt werden, ehe dann mit einem Grillabend die nun schon vierte 24-



### Spektakulärer Unfall: Traktor im Teich...



Foto: Philipp Schulze

Am Freitagabend versuchten zwei Männer einen Traktor über einen schmalen Weg zwischen zwei Fischeichen bei Räber zu fahren. Die eine Person dirigierte, während die andere den Traktor fuhr. Seitlich an der Böschung herabrutschend fiel der Traktor samt Fahrer ins Wasser. Hierbei klemmte sich der Fahrer ein Bein ein und war somit im Wasser gefangen. Die eingeklemmte Person hatte die Möglichkeit zum Atmen, jedoch drohte durch das kalte Wasser der Körper zu unterkühlen.

Um 20:17 Uhr wurden die Feuerwehren aus Räber und Suderburg, sowie der RW2 und das LF 16/12 aus Uelzen alarmiert. Nach Eintreffen der Feuerwehr aus Suderburg gaben sich zwei

Kameraden zur eingeklemmten Person in das Wasser. Nach Absprache mit dem nachalarmierten Rettungsdienst wurde eine schnellstmögliche Rettung durchgeführt um der Person zügig eine medizinische Versorgung zukommen zu lassen.

Einsatzende war 21:30 Uhr.



**N**iemann  
**T**ischlerei  
**S**chraede  
**S**uchy

**Tischlerei  
Linden GmbH**

**29593 Linden**

Tel. (0 58 22) 94 17-0 · Fax 94 17-17

[www.nts-tischlerei.de](http://www.nts-tischlerei.de)



- Fenster, Türen, Rolläden
- Möbel-Innenausbau
- Einbauschränke
- Einbauküchen
- Einbauschlafzimmer
- Geschäfts- und Gaststätteneinrichtungen
- Wintergärten
- Treppen
- Parkett

# Feierlichkeiten ein voller Erfolg

Die Jugendfeuerwehr Suderburg hat am ersten Septemberwochenende ihr 15-jähriges Jubiläum gefeiert.

Bei strahlendem Sonnenschein wurde der Tag mit einem „Spiel ohne Grenzen“ eingeleitet. Hierbei starteten insgesamt 14 Gruppen, die an zehn Stationen

knifflige Aufgaben lösen mussten. Mit Begeisterung wurde das Angebot von den Kindern und Jugendlichen angenommen. Begeistert zeigte sich auch Jugend-

feuerwart Thomas Nohns von der Veranstaltung: er hatte diese organisiert und war froh darüber, dass die Zielgruppe der Kinder das gebotene Programm so gut annahm.

Auch der restliche Tagesverlauf war sehr zufriedenstellend. Neben dem Programm für die Kinder wurde mit Kaffee, Kuchen, Quarkbällchen, Grillfleisch, Pommes und verschiedensten Getränken eine breite Palette an Köstlichkeiten geboten, bei denen die Gäste den Nachmittag genießen konnten. Etwa 300 Gäste verlebten so einen sonnigen Nachmittag am Suderburger Gerätehaus.

Mit Freude wurde auch der Besuch von der Freiwilligen



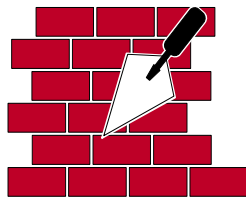
Feuerwehr Hamburg-Lohbrügge empfangen. Seit 2003 pflegt man einen freundschaftlichen Kontakt zu der Feuerwehr aus der Hansestadt.

Philipp Schwerdtfeger



## Maurermeister Christian Luck

Ausführung von:  
Anbau, Sanierung  
Umbau, Verblendung,  
Putzarbeiten, Betonarbeiten



Bahnhofstr. 62, 29556 Suderburg, Tel. 05826/74 05  
Fax 05826/74 06, Handy (01 72) 5 47 13 90  
[www.maurermeister-luck.de](http://www.maurermeister-luck.de)



## Hausmeisterservice

Thomas Nohns

Service rund um Haus und Garten

Objektbetreuung · Gebäudereinigung · Winterdienst  
Kleinreparaturen · Gartenfräsarbeiten

Vertrieb von Gartenbewässerungsanlagen JOINATURE GARTENTECHNIK

Oldendorfer Str. 30 · 29556 Suderburg

Tel. (0 58 26) 88 04 98 Mobil (01 72) 3 00 66 46  
Fax (0 58 26) 88 04 99 E-Mail [service@htn24.de](mailto:service@htn24.de)



## ElektroRipke

Elektromeister  
Hans-Georg Ripke  
Ringstraße 1  
29556 Suderburg-Räber

**Tel. (0 58 26) 88 00 50**



Jubel bei der Groß Süstedter Wehr: Sie nahm den Siegerpokal mit. Auf Schnelligkeit kommt es bei Eimerwettkämpfen an. Fotos: ck

## Auf die Schnelligkeit kommt es besonders an

Holxener Wehr lud zu Eimerfestspielen • Zehn Wehren dabei • Volkfest auf dem Dorfplatz

**Holxen.** „Ich bin sehr zufrieden mit der Resonanz. Unsere Eimerfestspiele haben inzwischen Kontinuität erlangt und werden sowohl von der Bevölkerung als auch den befreundeten Wehren gerne angenommen“. Holxens Ortsbrandmeister Willi Schulte hatte guten Grund zur Freude: Nicht nur bei den Feuerwehrekameraden – zehn Wehren aus der Samtgemeinde und aus Klein Süstedt waren gekommen-, sondern auch in der Bevölkerung sind die diesjährigen Eimerfestspiele gut angekommen. So herrschte schon am Nachmittag, noch vor Beginn der offiziellen Wettkämpfe, reges Treiben auf dem Holxer Dorfplatz. Die Kinder freuten sich über die vielfältigen Angebote von der Hüpfburg bis zum Ponyreiten und viele Spiele. „Dafür danken wir ganz besonders den Holxer Frauen, die viel Kuchen gebacken und das Kinder-

programm auf die Beine gestellt haben“, so Schulte.

Am Nachmittag wurde es dann ernst: Die Wehren maßen ihre Kräfte im Wettkampf. So wie bei den alten Eimerfestspielen, die es

die Schnelligkeit ankommt“, so Schulte. „Die gesamte Übung läuft auf Zeit und wenn der letzte Kanister abgespritzt ist, dann ist die Übung beendet. Das ist auch für die Zuschauer gut überschaubar. Man kann beispielsweise sehen, ob das Kuppeln klappt und wie es mit der Geschicklichkeit steht.“ Holxen ist einer der

wenigen Orte, in denen noch Wettkämpfe nach den alten Normen ausgetragen werden. „Die Gruppen haben Spaß daran und es wird nicht alles so bierernst genommen“, schmunzelt der Ortsbrandmeister. Kein Wunder, dass dann auch beim Ballermann-Biertrinken und anderen lustigen Disziplinen Andrang herrschte.

Doch kein Fest ohne Einsatz: Drei Tage lang haben rund 40 Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Holxen für diesen Tag gearbeitet. Und im nächsten Jahr werden sie es wieder tun. „Wir hoffen, dass wir im kommenden

Jahr wieder ein solches Fest auf die Beine stellen können“, sagt Willi Schulte. ck



noch bis 1974 gegeben hat, kam es hier auf Schnelligkeit an. Nur rund 60 Sekunden dauert ein Einsatz – das ist auch für die Zuschauer ein Erlebnis. „Der wesentliche Unterschied dieser Wettkämpfe ist, dass es in erster Linie auf

### Die Ergebnisse

1. Groß Süstedt 433,90 Punkte
2. Holxen 419,30 P.
3. Suderburg 415,90 P.
4. Ellerndorf 415,70 P.
5. Böddenstedt II 415,10 P.
6. Bohlsen II 402,20 P.
7. Bohlsen III 396,00 P.
8. Böddenstedt I 388,30 P.
9. Gerdau 382,70 P.
10. Bahnsen 371,70 P.



Am Nachmittag gab es ein abwechslungsreiches Kinderprogramm.

Die „Berufssäufer“ kamen beim Wetttrinken auf den ersten Platz.

# 35 Jahre Patenschaft

Fortsetzung von Seite 1

„Insbesondere die Bundeswehr wurde immer wieder erneuert und umstrukturiert. Es ist schön, dass unsere Patenschaft all das überstanden hat“, fügte er hinzu. Mit Freude und Stolz blicke man auf die vielen gemeinsamen Veranstaltungen zurück. „Wir waren nicht nur in guten, sondern auch in schwierigen Zeiten füreinander da“, so Schmitz, „Unsere Soldaten waren immer herzlich willkommen in Suderburg. Wir fühlen uns bei euch wohl. Ich sehe es wie eine Ehe, in der eine Wochenendbeziehung die Liebe immer wieder auffrischen lässt.“

Für ein solches „Auffrischen“ wird übrigens bald wieder Gele-

genheit sein: Der Hauptmann lud alle Suderburger herzlich zum Oktoberfest am 8. Oktober und zum feierlichen Gelöbnis der Rekruten am 17. November nach Höxter ein.

Vorerst aber stand das Feiern im Vordergrund. Die Soldaten gewährten einen Einblick in das Leben in der Bundeswehr: Sie hatten einen Biwak aufgebaut und einen Fuchs-Spürpanzer mitgebracht und scheuten sich auch nicht vor einem Kräfteressen mit der Suderburger Feuerwehr. Und die Suderburger revanchierten sich mit einem abwechslungsreichen Programm.

ck



*Nichts für Menschen mit Platzangst: Der Fuchs-Spürpanzer wurde von den Kindern in Besitz genommen. Wer mochte, konnte sogar eine Runde mitfahren.*



*Eine Ausstellung informierte über 35 Jahre Geschichte der Patenschaft.*

Am 16. Juli 1959 wurde die ABC Abwehr Kp 3 als Divisionskompanie in Hamburg-Harburg aufgestellt und der 3. Panzerdivision unterstellt. 1962 wurde sie nach Stade verlegt, im Januar 1965 in ABC-Abw Kp 31 umbenannt um dann im August 65 in drei Brigadezüge, dem 70-er in Stade, dem 80-er in Lüneburg und dem 90-er in Munster aufgliedert zu werden.

Aus den Brig ABC-Abw. Zügen 80, Lüneburg und dem 90-er in Munster wurden 1966 Brig ABC-Abwehr Kompanien und waren den jeweiligen Pz Brig. an ihren Standorten unterstellt.

In meiner Chronologie ist auch die ABC-Abw Kp 90 mit aufgeführt, da sie in der Geschichte der Patenschaft ebenfalls noch eine Rolle spielen wird.

1970 regte der Offiziersanwär-

ter Helmut Bausch, der seinen Wehrdienst in der ABC Abw Kp 80 leistete, in der Gemeinde Suderburg an, mit dieser Einheit eine Patenschaft einzugehen. Nach einigen Vorverhandlungen mit den Vertretern der örtlichen Vereinen, der Gemeinde Suderburg und der ABC-Abwehr Kp 80 unter der Leitung von Hptm. Schober und dem Kp. Feldwebel HFW Ottmar Merten, war man dann im April 1970 soweit und die Patenschaft wurde besiegelt. Für die Gemeinde und ihrer Vereine unterzeichneten: der Bürgermeister August Burmeister, der Vorsitzende der KK Suderburg, Karl Hellwig, der Vorsitzende des SC, Hans Heuer, der 2. Vorsitzende des VfL Gerhard Breiholz, für die Feuerwehr der Ortsbrandmeister Eberhard Hinrichs und für die Patenkompanie

## Aus der Geschichte der Patenschaft

Ein Abriss von Norbert Gottwald (Auszüge)

der KP-Chef Hptm Schober. Der ASV, der Reichsbund Suderburg sowie der DRK OV Suderburg stießen zu einem späteren Zeitpunkt hinzu. Die Patenschaft hat vorerst eine Gültigkeit von 99 Jahren, wie sie sehen, haben wir noch einige Jahre vor uns.

Bereits im Juni des Jahres 1970 nahm dann die Patenkompanie am 3. Suderburger Volk- und Schützenfest, ausgerichtet von der Kyffhäuser Kameradschaft, mit 80 Soldaten teil, unter ihnen auch der Kp Offz. Lt. Ehrlich.

Am 29. März 1972 wurde die Brig ABC-Abwehr Kp 80 in Brig ABC-Abw Kp 3 umbenannt und die Patenschaft von dieser Kp weitergeführt.

Im Rahmen der Heeresstruktur 4 im Jahre 1977 wurde die Kp dann in ABC-Abw Kp 11 umbenannt und nach Emden verlegt, Führer dieser Einheit war nun der zwischenzeitlich beförderte Hptm Ehrlich. Die Suderburger ließen es sich aber nicht nehmen, die Einheit an ihrem neuen Standort zu besuchen und die Patenkompanie hatte ein großes Programm für ihre Besucher erstellt.

Im Jahre 1980 begann nun ein neuer Abschnitt in der Geschichte der Patenschaft. Die Patenschaft wurde von der ABC-Abw Kp 11, Emden an die ABC-Abw Kp 3, Munster, übergeben. Dieses Ereignis wurde zwei Tage lang in Suderburg sowie in Munster gefeiert. Hierbei war auch der

stellv. Divisionskommandeur BrigGen Nennecke anwesend. Geführt wurde diese „neue“ Patenkompanie zu diesem Zeitpunkt von Hptm Weitzel und HFW Kreich.

Gleichzeitig feierte man das zehnjährige Bestehen der Patenschaft.

Am 1. Juli 1992 übernahm Hptm Zipsner die ABC 3 und ihm wurde als KpFw der StFw Pelz zur Seite gestellt. Beiden fiel die Aufgabe zu, die Kompanie reisefertig zu machen, denn im Rahmen von Umstrukturierungen wurde die Patenkompanie nach Höxter verlegt und dem dort ansässigen Pionierbtl unterstellt.

Am 1. April 1993 wurde dann das ABC Abwehr Btl 7 aufgestellt und die ABC Abw Kp 3 wurde in dieses Btl als 4. Kp integriert. Hptm Zipsner blieb KpChef und als KpFw bekam er HFW Brömer zur Seite. Diese Einheit übernahm dann auch die Patenschaft.

1995 wurde das 25 jährige Jubiläum unter der Leitung von Hptm Decker wieder in gewohnter Weise in Suderburg gefeiert.

Wie wir sehen hat diese Patenschaft eine bewegte Zeit schadlos überstanden, so dass wir heute alle gemeinsam das 35. Jubiläum mit unseren Soldaten feiern können - und in ein paar Tagen wird auch dieses Fest Geschichte sein und ein Bestandteil der Chronik werden.

# Was bedeutet Ihnen diese Patenschaft

Die Suderburger Zeitung hat nachgefragt



Uwe Bodenbach,  
Suderburg



Manuela Dyk und Heike Rühmann,  
Suderburg



Marcus Elsner,  
Höxter und Detmold

Mit bedeutet diese Partnerschaft sehr viel. Ich war selbst acht Jahre bei der Bundeswehr und halte nichts von der Abschaffung der allgemeinen Wehrpflicht. Ich glaube, dass die Bundeswehr auch einen Erziehungsauftrag hat. Menschen, die glauben, die Bundeswehr sei in unserer heutigen Zeit überflüssig, irren sich gewaltig.

Ich denke, dass eine Partnerschaft wie die unsere sehr viel für das gegenseitige Verständnis zwischen Zivilbevölkerung und Wehr tun kann. Sie kann einer guten Beziehung Boden bereiten. Deshalb sind Veranstaltungen wie der heutige Tag ein wichtiger Aspekt einer Partnerschaft. Es ist gut, dass Vertreter unserer Vereine und auch Gäste aus Suderburg und den umliegenden Orten gekommen sind.

Wir haben die Soldaten schon öfter auf Veranstaltungen gesehen. Es ist eine tolle Sache, dass die Patenkompanie so gut mit den Vereinen und Verbänden zusammen arbeitet. Heute finden wir besonders gut, dass es so viele Angebote gibt, bei denen auch die Kinder mit einbezogen werden.

Über die Bundeswehr wissen wir nur wenig. Deshalb wollen wir heute die Gelegenheit wahrnehmen, uns zu informieren. Es ist eine lockere und gelöste Veranstaltung. Tage wie dieser tragen sicher dazu bei, das Zusammengehörigkeitsgefühl zwischen den Soldaten und den Bürgern zu stärken. Das schweißt zusammen und stärkt auch die Akzeptanz der Bundeswehr.

Es macht Spaß, mit den Kameraden hierherzukommen und es ist eine Gelegenheit, in anderer Umgebung einmal andere Menschen zu treffen. Was die Suderburger vorbereiten, ist immer abwechslungsreich und für uns eine willkommene Abwechslung zum Routinedienst. Ich bin heute schon zum dritten Mal in Suderburg und wir sind hier immer herzlich aufgenommen worden. Ich komme gern nach Suderburg und bringe mich hier auch gerne ein.

*Einander kennen lernen:  
Auch dazu diente das Jubiläumsfest.*

*Fotos: ck/ap*

*Das „ABC“ steht übrigens für „Atomar, biologisch und chemisch“.*



Mit von der Partie: Die Damen der Suderburger Theatergruppe.



Glückwunsch zum Geburtstag: Hauptmann Schmitz gratuliert Norbert Gottwald.



# Eine Frau mit jeder Menge Taktgefühl

zunächst um die Familie kümmern.

An ihrem ehrenamtlichen Engagement aber gab es keine Abstriche. „Mein Sohn ist schon seit seiner Geburt beim Spielmannszug dabei“, schmunzelt sie, „Eigentlich war er das schon vorher.“ Denn noch 14 Tage vor der Entbindung hat die Mama eifrig mitgespielt.

In diesem Jahr wurde Katrin Monsky für 30 Jahre Mitgliedschaft im Spielmannszug geehrt. Los ging es mit der Musik schon 1975, damals war sie zehn Jahre alt. „Mein Bruder hat ein Jahr vor mir angefangen, das fand ich interessant“, erinnert sie sich. „Und unsere Eltern haben uns jede Unterstützung gegeben. Sie sind mit uns zum Üben gefahren und haben uns bei allen Auftritten begleitet.“

Angefangen hat Katrin Monsky mit der Querflöte, inzwischen



Wenn sie die Hand hebt, dann verstummen 20 Musiker auf einen Schlag. Oder sie legen los mit Querflöte, Lyra, Trommel und Fanfare.

Ob Marsch oder moderner Rhythmus angesagt ist - im Spielmanns- und Fanfarenzug Suderburg hört alles auf das Kommando von Katrin Monsky. „Wenn ich nicht mitspielen kann, dann bin ich unzufrieden“, lächelt die junge Frau, der man auf den ersten Blick gar nicht ansieht, dass sie ihre Leute so gut im Griff hat. Denn Katrin Monsky ist ein ruhiger Typ, bringt sich selbst nicht in den Vordergrund.

Doch spätestens wenn man sie einmal an der Spitze ihrer Musiker erlebt hat, sind alle Zweifel ausgeräumt: Katrin Monsky ist die Chefin, eine, die ihr Fach versteht und eine, die von der Truppe akzeptiert wird.

Katrin Monsky wurde am 7. September 1965 geboren und ist in Holxen aufgewachsen. Nach der Schule absolvierte sie eine Lehre zur Apothekenhelferin, vor ihrer Heirat mit Torsten Monsky arbeitete sie acht Jahre lang bei Uelzena. Doch als Sohn Florian geboren wurde, wollte sie sich

aber beherrscht sie alle Instrumente. „Richtig gelernt habe ich auch Lyra und Fanfare. Das andere hat sich dann so ergeben“, sagt sie, „Das macht das Taktgefühl.“

Auch beim Trommeln kann die junge Frau längst mithalten - und wenn es nötig ist, ersetzt sie auch mal einen fehlenden Spieler, egal welches Instrument nun gerade vakant ist.

Seit fünf Jahren ist Katrin Monsky die Vorsitzende des Spielmannszuges. Dem voraus gegangen waren viele Jahren Vorstandsarbeit. Trotz zwölf bis 15 Auftritten pro Jahr und Proben an jedem Wochenende macht es ihr immer noch Spaß. „Sonst könnte ich das nicht tun“, meint sie dazu.

Und es ist natürlich selbstverständlich, dass der Spielmannszug dabei ist, wenn einer aus der Truppe einen runden Geburtstag feiert. Aber auch wenn in der Verwandtschaft oder Bekanntschaft jemand um ein Ständchen für ein Jubiläum bittet, spielen die Musiker auf.

Viel Zeit für Hobbys bleibt da nicht. „Ich bin auch gerne einfach einmal zu Hause“, sagt Katrin Monsky. Dann wird ausgespannt. Oder beim gemeinsamen Picknick in der Natur mit Mann und Sohn entspannen, das mag sie.

Doch einmal im Jahr muss Katrin Monsky etwas anderes sehen als die Heide. Dann geht es in den Urlaub in die Berge. ck

## Killern der Wohnraumhygiene auf der Spur

Bauschäden erkennen und beheben: Vortrag bei LIVOS in Emern

**Emern.** Schluss mit der Verunsicherung, wenn Flecken an den Wänden und Schwarzuß die Wohnung verschandeln. Unter dem Leitmotiv „erkennen, vermeiden, sanieren“ erläutert Fachmann Dr. Rüdiger Filbrich am Freitag, den 7. Oktober um 19 Uhr für interessierte Fachleute und betroffene Hausbesitzer im Rahmen des Seminarprogramms bei LIVOS in Wieren-Emern die Ursachen, den Entstehungsprozess und die Verfahren zur endgültigen Beseitigung von gesundheitswidrigen und substanzzerstörenden Bauschäden.

Die Teilnahme an diesem Vor-

trag ist kostenlos.

Fast unmerklich schleichend entwickeln sich die toxisch wirkenden Stoffe und setzen ungemindert ihr zerstörerisches Werk fort, wenn durch Fehler beim Bau oder der Renovierung ungünstige Bedingungen gesetzt wurden. Nach ersten missglückten Versuchen, die hässlichen Flecken dauerhaft zu entfernen, wird deutlich, dass Wohnraumhygiene nichts mit gründlichem Putzen zu tun hat. Stellen sich Kopfschmerzen, Atembeschwerden, Hautreizungen, Übelkeit, Gliederschmerzen oder auch weniger konkrete Beeinträchtigun-

gen des Wohlbefindens ein, spürt man, dass Wohnraumhygiene kein Luxus, sondern lebenswichtig ist.

Nur Fachleute mit besonderen Kenntnissen können Zusammenhänge und Begriffe, wie Wärmebrücken, Schimmelpilzsporen, Raumluftbelastung durch cancerogene und allergene Stoffe klären. Und nur Fachleute wissen, wie die Substanzschädigenden und Krankheitserregenden Folgen zu verhindern sind.



Torten bestellt man im Tümmeler-Haus. Tel. 88 05 45

Schimmel an der Wand – Schwarzuß über der Heizung: Erkennen, sanieren und vermeiden

Ein Vortrag mit Dr. Rüdiger Filbrich

Am Freitag, 7. Oktober um 19 Uhr in Wieren-Emern im Foyer der LIVOS Forschungs- und Entwicklungs GmbH.

# Lieder vereinen, Lieder berühren die Menschen

Schon zum fünften Mal: Heideklänge • Dank an Organisatorin Martina Borchardt



Warteten mit frechen Versen auf: Die Hardautaler. Fotos: Kohnke

Zum ersten Mal dabei: Der Männergesangverein Bohlsen.

**Suderburg.** „Wie hat die ganze Singerei eigentlich angefangen?“ Günter Heidemanns launige Frage nach dem Woher und Wohin der Volkslieder – und die auf dem Fuße folgenden humorvollen Erläuterungen setzten

seinen Dank aussprach.

„Lieder berühren die Menschen...“ sang der Chor „Frohsinn“ – und so war es von Beginn an. Mit dem wunderbaren plattdeutschen Auftaktlied „Dat Du mien Leevesten bist“ und „Ännchen von Tharau“ bis hin zum „Abend auf der Heide“. Aber nicht nur Besinnliches, sondern auch forsche und mitunter sogar recht freche Klänge hatten die vier Chöre – der Gesangverein Frohsinn, die Hardautaler, der Bohlsener Männerchor und der Räberaner Chor – mitgebracht. Witzige Wortspiele etwa gaben die Hardautaler mit ihrem Pöbellied „Oh hängt ihn auf“ zum besten.

Erstmals war auch der Männergesangverein Bohlsen dabei und sorgte mit seiner Liederauswahl von der Heide bis in den Thüringer Wald und auf „freie Bergeshöhn“ für eine freudige Bereicherung des abwechslungsreichen Programmes.

„Es ist ein schöner Abend“, fasst es Hildegard Sebecke aus Suderburg zusammen. „Ich bin schon oft dabei gewesen, denn ich mag Volkslieder und singe auch selbst gern. Allerdings nicht im Verein.“ Manfred Techmann kann ihr nur beipflichten: „Ich mag diese Lieder sehr gern“, sagt er, „Ich bin doch in der Heide groß geworden.“ Deshalb hat er auch seine Gäste Erika und Karl-Heinz Ruhnke aus dem Rheinland mitgebracht. Nicht zum ersten Mal übrigens. Die beiden kommen nämlich schon seit vielen Jahren in den Urlaub nach Hösseringen – und ein Besuch

der „Heideklänge“ gehört immer dazu. „Diesmal ist richtig Temperament dabei und Schwung. Das gefällt uns“, sind sich die Beiden einig. „Wir möchten was Munteres fürs Herz, das wir auch morgen auf dem Fahrrad noch summieren können.“ Nun, die Ruhnkes haben ganz gewiss den einen oder anderen Ohrwurm mitgenommen.

Aber wie fing es denn nun eigentlich an mit der Singerei?

Diese Frage konnte auch Günter Heidemann, der souverän durch das Programm führte, nicht so recht beantworten. „Vielleicht mit den Zurufen der Jäger bei der Jagd. Oder mit kultischen Gesängen.“ Nun ja, alles andere bleibt wohl bis auf weiteres im Verborgenen. Bekannt ist allerdings, dass die germanischen Sprachen mehr Ausdrücke aus dem Bereich Musik haben als andere Sprachen. „Volkslieder, das sind die

Lieder der einfachen Menschen, deren Dichter und Komponisten unbekannt sind. Diese Lieder unterlagen im Laufe der Zeit Veränderungen, denn sie wurden zunächst ausschließlich mündlich weiter gegeben“, so Heidemann, der auch einen Exkurs in die Zukunft des Volksliedes wagte und darüber hinaus mit einigen erstaunlichen Erkenntnissen aufwartete. „Zum Repertoire von Elvis Presley gehörte ‚Muss i denn, muss i denn...‘. Jede Zeit muss selbst entscheiden, wie sie mit ihren Liedern umgeht. Leider nähert sich der Umgang mit dem Volkslied heute außerhalb der Chöre dem Nullpunkt. Man lässt singen“, so Heidemann.

Zumindest an diesem Abend war es anders. Denn zum Ende des Konzertes sangen nicht nur die Chöre, sondern alle gemeinsam „Es dunkelt schon in der Heide“.

ck



Günter Heidemann führte durch das Programm.

das i-Tüpfelchen auf einen gelungenen Abend: Zum fünften Mal hatte der Tourismusverein Suderburger Land kürzlich zu den „Heideklängen“ eingeladen, diesmal ins Gasthaus Müller in Suderburg. „Seit dem Jahr 2001 gibt es die Heideklänge nun im neu zusammen geschlossenen Tourismusverein Suderburger Land“, sagte dessen Vorsitzender Horst Bertram zur Begrüßung. „Das Begrüßungslied ‚Lieder vereinen‘ ist ein fantastischer Titel für den heutigen Abend. Ich finde es wunderbar, dass wir so zueinander gefunden haben“, so Bertram, der der Organisatorin des Abends, Martina Borchardt,



Rund 80 Gäste waren ins Gasthaus Müller gekommen.



Die Eroberung Englands im Jahre 1066 durch Herzog Wilhelm von der Normandie, dargestellt auf dem Teppich von Bayeux.

## Als die Normannen die Sachsen schlugen

Wo die Schlacht im Jahre 880 stattfand, bleibt ungewiss • Vortrag im Bohlser Speicher

Im Jahre 1935 stellte der Ort Bohlshen einen Antrag auf ein eigenes Wappen. Der Entwurf zeigte Kreuze und Schwerter unter einer Buche – als Symbol für eine Schlacht, die vor vielen Jahrhunderten auf dem Buchenberg bei Bohlshen stattgefunden haben soll. War das die große Schlacht zwischen den Sachsen und den Normannen, in der im Jahre 880 die Sachsen vernichtend geschlagen worden sind? Die berühmte Schlacht bei Ebbeckestorpe?



funden hat, bleibt im Dunkel der Geschichte verborgen. In und um Bohlshen hat nach derzeitigem Kenntnisstand jedenfalls keine Schlacht getobt.

Aber das war den interessierten Besuchern im voll besetzten Speicher wohl von vornherein klar. Und so musste auch niemand enttäuscht gehen. Im Gegenteil: Dr. Ulrich Brohm gelang es, den Bogen von Bohlshen aus in die Geschichte des heutigen Norddeutschland und von den Geschehnissen um das Jahr 880 bis in die Gegenwart auf interessante, abwechslungsreiche und umfassende Weise zu spannen.

### Doch wie begann es nun mit den Bohlshener Legenden?

Im Jahre 1873 wurden am Buchenberg in einer Sandgrube 40 Skelette gefunden. Und zwar ausschließlich männliche, wie man zunächst irrtümlich annahm. Was lag also näher, als hier die



Dr. Ulrich Brohm (links), hier mit Bohlshens Bürgermeister Otto Schröder, sprach über die Normannenschlacht. Foto: Kohnke

Aufschluss darüber gab ein Vortrag von Dr. Ulrich Brohm, der kürzlich im Bohlshener Speicher stattfand.

Doch wer mit der leisen Hoffnung gekommen war, dass an all den schönen Geschichten, die Bohlshen einen wichtigen Platz in der deutschen Geschichte gesichert hätten, wirklich etwas dran ist, der ging am Ende enttäuscht nach Hause. Denn die Antwort war eindeutig: Wo die Normannenschlacht tatsächlich stattge-

Überreste eines großen Schlachtfeldes zu vermuten?

Systematische Ausgrabungen und die Untersuchung der Knochen ergaben jedoch, dass hier im Verlaufe vieler Jahre, vielleicht sogar Jahrhunderte, etwa 400 Gräber angelegt worden sind; von Frauen und von Männern. Die Art der Grabanlagen – die Toten waren in Reihengräbern mit dem Blick in östlicher Richtung und ohne nennenswerte Grabbeigaben bestattet – ließen den Schluss zu, dass sie in der 1. Hälfte des 8. Jahrhunderts bis ins frühe 9. Jahrhundert angelegt worden sind. Ein Friedhof eben, doch kein Schlachtfeld.

Aber die Erkenntnisse der Archäologen blieben lange Zeit den Fachleuten vorbehalten. Und so lebte die Version vom Schlachtfeld auf dem Buchenberg noch bis zur Mitte des vorigen Jahrhunderts in den Köpfen der Menschen vor Ort. Plastische Schilderungen des Schlachtgeschehens geisterten durch die Literatur (oft schrieb einer vom anderen ab) und überdauerten auch in der Darstellung auf dem Bohlshener Wappen die Zeiten.

### Wer waren die Normannen?

Die Normannen, „Nordmänner“, haben die Geschichte Europas im frühen und Hochmittelalter geprägt. Die dänischen und norwegischen Wikinger breiteten sich über die Nordsee und den Atlantik in Europa aus. Allerdings nicht friedlich: Ihre Züge in die Fremde waren Eroberungszüge, von Plünderungen und Räubereien begleitet. Bevölkerungswachstum, Mangel an Land, Änderungen in der sozialen Struktur und Machtkämpfe macht Dr. Brohm für die Beutezüge ebenso verantwortlich wie die Abenteuerlust eines streitbaren und starken Volkes. Die Plünderungen begannen am 8. Juni 793 mit der Plünderung des Klosters Lindisfarne in England. Entgegen landläufiger Meinung fanden allerdings selten Seegefechte statt, die Normannen bevorzugten Plünderungen entlang der Küsten und Flussläufe.

Im Laufe des 9. Jahrhunderts wurde England praktisch jährlich von den Normannen heimgesucht. Der wachsende Widerstand der Angelsachsen sorgte dann da-



Das Interesse war groß: Im Speicher war kein Platz frei geblieben. Foto: Kohnke

für, dass das „Große Heer“ auf das Festland übersetzte und das Frankenreich überfiel. Bevorzugtes Einfallgebiet waren die Küsten des Karolingerreiches, die Sachsen waren weniger betroffen.

Doch 845 zerstörten die Normannen Hamburg. Und trotz des Friedensabkommens mit König Ludwig dem Deutschen in der frühen Mitte des 9. Jahrhunderts setzten sich die Plünderungen fort, 858 etwa wurde Bremen heimgesucht.

Um den Übergang des 9. zum 10. Jahrhundert wurden die Normannen im Westfrankenreich zunehmend sesshaft. Sie nahmen die französische Sprache an und traten dem Christentum bei.

Doch zuvor, am 2. Februar des Jahres 880 brachte ein erneuter Einfall im Sachsenlande den Einheimischen eine furchtbare Niederlage bei: In der Schlacht bei Ebbekestorpe. Damals hatte die Qualität der Zusammenstöße eine neue Form angenommen: Zum ersten Mal trafen sich zwei Heere in offener Feldschlacht. Die Gegenwehr war allein von den Sachsen organisiert worden, vielleicht auch ein Indiz für die sinkende Macht der Karolingerkönige. Bischöfe und Äbte kämpften Seite an Seite mit den Adligen im Heer und sie zeigten sich ihrer Aufgabe auf dem Schlachtfeld gewachsen. Kein Wunder, waren doch die Klöster bevorzugte Beuteobjekte der Normannen.

Allein in den Fuldaer Annalen, dem ältesten Bericht über diese Schlacht, liegt uns heute eine glaubwürdige Überlieferung des Schlachtgeschehens vor, fasst es Dr. Brohm zusammen.

Spätere Berichte über die Schlacht waren vom Zeitgeist geprägt - und aus der verheerenden Niederlage wurde sogar ein Sieg der Sachsen gemacht. Die Sage selbst wurde im Laufe der Zeit immer glorreicher und mit vielen Details ausgeschmückt, die der jeweilige Autor mitunter recht unbekümmert aus anderen

Überlieferungen beimischte.

So schreibt Widukind von Corvey, sächsischer Chronist des 10. Jahrhunderts etwa 100 Jahre nach der Schlacht von einer Überschwemmung der Dänen (Normannen).

Ob damit eine Überschwemmung durch die Übermacht an Kriegern oder tatsächlich die Naturgewalt gemeint ist, bleibt unklar. Thietmar von Merseburg jedoch macht kurze Zeit später nur noch das Wasser (die Überschwemmung) verantwortlich für den Untergang der Sachsen - zuvor aber haben diese das Normannenheer heldenhaft geschlagen.

Im späten Mittelalter wiederum entstehen ganz neue Legenden mit religiösen Motiven - nun rücken in der Aufzählung der Opfer die Geistlichen an die erste Stelle - um sie zu Märtyrern machen zu können. Denn aus dem Sieg ist inzwischen wieder eine Niederlage geworden. Möglicherweise liegt hier der Ursprung für die Eintragung der vier Märtyrergräber im Kloster Ebstorf auf der Ebstorfer Weltkarte.

### Die Legende von Ebstorf

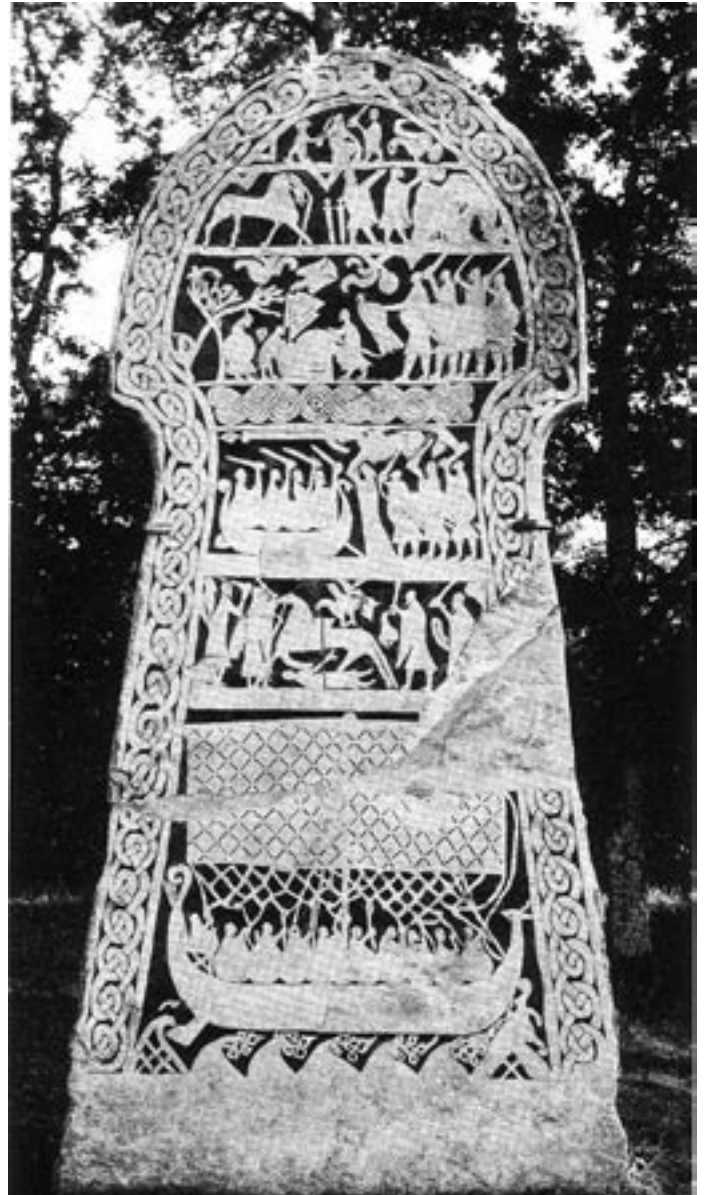
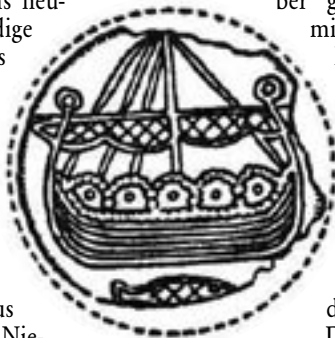
Damit sind wir auch in Ebstorf angekommen, wo kürzlich das 1125. Jubiläum der Normannenschlacht gefeiert worden ist. Die Ebstorfer Legende entstand vermutlich im 14. Jahrhundert im Ebstorfer Kloster. Denn auch dort sind vor Zeiten uralte Gräber gefunden - und mit der Schlachtenlegende verbunden worden.

Ebenso wie in Bohlshen, nur einige Jahrhunderte früher.

„De Straten worden von blo-  
der rot,

Da de vrunde  
Christi leden

Den jammerliken Dod“: Von Mund zu Mund ging die Sage, die erstmals Hermann Lerbecke erzählte. Die Gräber der sächsischen Märtyrer waren versunken und vergessen, doch wurden



Bildstein von Lärbro auf Gotland. Vermutlich wird hier die Sage dargestellt, wie sich Hedinn Hognirs Tochter Hildir bemächtigt und der Vater nach seiner Rückkehr die Rache vorbereitet. Unten ist ein gut bemanntes, von einem großen Rahsegel getriebenes Schiff zu sehen. Links: Münze aus Haithabu mit Darstellung eines Wikingerschiffes. Links unten: Wikingerkrieger.

Aus: Sveagold und Wikingerschmuck aus Statens Historiska Museum Stockholm, Ausstellung im Kölner Stadtmuseum 1969.

sie auf merkwürdige Weise wieder gefunden: Als eines Tages der Wagen einer vornehmen Frau durch Ebbekestorpe fuhr, spritzte plötzlich rotes Blut aus der Erde und der Wagen konnte nicht mehr von der Stelle kommen. Man grub nach und fand das erste Grab. Das zweite entdeckte der fromme Otterikus aus Stadorf. Wenn er in der Winterzeit zur Messe ging, sah er an der betreffenden Stelle immer ein Licht leuchten... Nun rief man zu Ehren der heiligen Märtyrer weiße Mönche herbei und diese bauten das Kloster. Das Kloster aber wurde bald berühmt, denn

das Öl, das aus den heiligen Gebeinen floss, bewirkte Wunder.

Nun ja, dem Kloster tat es gut, denn das hatte nun Märtyrerreliquien in Mengen zu bieten. Und die Pilger kamen in Scharen und mehrten seinen Reichtum.

Wo aber fand die Normannenschlacht statt?

Man weiß es nicht. ck

**Dat Tümmeler-Hus**  
 Freitag+Samstag 14-18 Uhr  
 Sonntag 13-18 Uhr  
**100% hausgemachte Torten + Kuchen**



# Die richtige Pflege für Lea und Ben

## Babysimulatoren für Präventionsprojekt „Jugendschwangerschaft“

**Suderburg.** Das Baby weint. Nein, es brüllt. Und nun stimmt auch noch der kleine Bruder ein, nicht minder laut.

Ungewohnte Töne erfüllen dieser Tage die Haupt- und Realschule in Suderburg. Was ist zu tun, fragen sich die Mädchen der 9a, inzwischen schon ein wenig verzagt. Füttern, wickeln, wiegen, Fläschchen geben... Was fehlt dem Baby?

Uff, glücklicherweise kann diesmal der Ton abgestellt werden, auch wenn die richtige Lösung nicht auf Anhieb gefunden worden ist. Denn die beiden Babys - Lea und Ben haben die Schülerinnen sie getauft - sind

Babysimulatoren. Und sie haben ihren Platz in der Suderburger Schule gefunden, um all denen, die es möchten, ein Stück Schule fürs Leben mit auf den Weg geben zu können.

Es geht um Prävention, „Jugendschwangerschaft“ ist der vorläufige Arbeitstitel des gemeinsamen Projektes von Haupt- und Realschule Suderburg, Jugendamt und BBS.

„Ich bin durch Fragen meiner Schülerinnen im Sexualkundeunterricht auf dieses Projekt aufmerksam geworden“, erzählt Alke Morgenstern, Lehrerin in der 9a. „Im Landkreis Uelzen gab es niemanden, der sich darum kümmerte, also hab ich es selbst in Angriff genommen. Das war zu Beginn des vorigen Schuljahres.“

Gesagt, getan, Mitstreiter wurden gesucht, Geld gesammelt - und im August war es dann soweit: Die beiden Babys hielten Einzug in der Suderburger Schu-



15 Mädchen - und kein Junge. Die Bio-AG der Klasse 9a startet das Präventionsprojekt „Jugendschwangerschaft“.



Wie pflegt man einen Säugling? Die Babysimulatoren geben einen ersten Einblick. Fotos: Kohnke



le. Nun können Mädchen und auch Jungen - deren Interesse sich bislang allerdings in Grenzen hält - lernen, was es heißt, einen Säugling zu pflegen.

Einen ersten Einblick erhielten die Schülerinnen kürzlich in ihrer Bio-AG.

„So wird man auf das Leben vorbereitet“, sagt Vanessa Palma. Gerade ist es ihr gelungen, die Windel ordnungsgemäß zu wechseln. Und nach einem Bäuerchen lässt sich das rosa gewandete Baby Lea sogar aufs Schlafen ein. Nicht lange allerdings.

„Ich fand die Idee gut, weil es etwas Neues ist“, meint Nadine Reusch und Isabell Kley macht mit, weil sie „Kinder gern mag“. Isabell hat allerdings auch schon Erfahrungen sammeln können: Sie arbeitet hin und wieder als

Babysitterin.

Und natürlich möchten die 15 Mädchen „ihre“ Babys am liebsten gleich mitnehmen.

Doch dazu ist es noch zu früh, meint Alke

Morgenstern. Denn dass geht nur

„ganz oder gar nicht“.

Also heißt es, Vorbereitungen zu treffen: Kinderwagen beschaffen, Schlafplatz herrichten - und die Eltern fragen.

Denn die Babys „benehmen“ sich wie echte Babys. Sie weinen nachts, sie müssen gefüttert und versorgt werden. Und sie merken es sich, wenn sie vernachlässigt worden sind.

Ein wenig nachdenklich sind die Mädchen der 9a mittlerweile geworden. Aber ausprobieren möchten sie es trotzdem.

ck

Das Projekt wurde durch eine Spende der Sparkasse Uelzen, Geschäftsstelle Suderburg in Höhe von 500 Euro an den Eltern- und Förderverein Suderburger Schulen e.V. möglich.

An der Spendenübergabe nahmen teil: Herr Sterneck; Vorsitzender des Elternvereines, Frau Morgenstern; Lehrerin und Leiterin des Schulprojektes, Frau Trumpa; Schulleiterin sowie Winfried Schwiager, Geschäftsstellenleiter der Sparkasse in Suderburg.

Foto: privat



# Der jüngste König und eine Portion Anfängerglück

Hösseringen feierte Schootenfest • Marcus Lux König • Anne-Rose Günnel Bürgerkönigin

**Hösseringen.** Er ist der jüngste König in der Geschichte des Schootenringes Hösseringen: Marcus Lux, 24 Jahre jung. „Ich habe mich sehr gefreut“, sagte er, „Erst war ich schon ein wenig

überrumpelt, aber ich freue mich auf das Königsjahr.“

Marcus Lux ist seit zehn Jahren Mitglied des Schootenringes Hösseringen. „Schuld“ daran habe seine Mutter Margot, auch



Das „Schönste am Schootenfest“: Schootenfegen am frühen Sonntag Morgen im Schootenwald.



Der 2. Begleiter Freddy Reiter, Prinzessin Kerstin Jansen, Majestät Marcus Lux, 1. Begleiter Frank Niedergassel, Adjutant Jörg Ebhardt Vorne: Begleiterin vom Spielmannszug König Maren Ohlde, Spielmannszugkönigin Imke Schmietendorf, Kinderkönig Nils Klages (v.l.n.r.).  
Foto: Roggemann

„Queen mum“ genannt und längst ein Urgestein bei den Hösseringer Schützen. „Meine Mutter hat sich darum bemüht, Jugendliche für den Schießsport zu begeistern - und das ist ihr auch in meinem Fall gelungen“, schmunzelt der frischgebackene König. Und auch Freundin Kerstin Jansen findet die neue Ehre „super“.

Ganz neu im Verein und doch schon zu Ehren gekommen ist dagegen der erste Begleiter des Königs Frank Niedergassel. Er ist seit drei Monaten dabei, weil „Ich mir nichts Schöneres vorstellen kann“, wie er sagt. „In diese Gemeinschaft musste ich einfach eintreten“, so Niedergassel, der erst im Februar von Bielefeld nach Hösseringen gezogen ist. Zwar - da waren sich alle einig - wäre es schön gewesen, wenn noch mehr Bürger gekommen wären, aber trotzdem war es ein schönes Fest. Sowohl zum Königsfrühstück, als auch zur Proklamation und zum Kindertag waren viele Gäste gekommen. „Das Schönste am Schootenfest aber ist das Schootenfegen am Sonntag Morgen im Wald“, sagt Margot Lux. Und ist sich in diesem Punkt einig mit Martin Schulze aus Räber. Für ihn war das diesjährige Fest übrigens ein ganz besonderes: Er ist seit

## Der Schootenring Hösseringen bedankt sich für die Sach- und Geldspenden für die Tombola bei

**Autohaus Dehmann GmbH** (Bosch Car Serv./Ford), Suderburg  
 Fachhandel und Hausmeisterservice, **Elvira Müller**, Suderburg  
**Fa. Mocek, Kälte-Klimatechnik**, Uelzen  
**Getränke Partner**, Suderburg  
**Eiscafé Venezia**, Suderburg  
**Wacholder-Apotheke Suderburg**, Inh. Hendrik Müller  
**Groß-Design**, U. Groß, Suderburg  
**„Das Haus am Landtagsplatz“**, Familie Gerken, Hösseringen  
**Kiosk am Hardausee**, Ute Düver, Hösseringen  
**Gartenbau Richard Starke**, Suderburg  
**Campingplatz am Hardausee**, Köllner GmbH, Hösseringen  
**Heide-Flower**, Michael Ohlde, Uelzen/Hösseringen  
**Elektro-Ginkowski**, Suderburg  
**Bäckerei Hengevoß**, Suderburg  
**GIMO-Mode und Textil**, Gisela Baum, Suderburg  
**Röpe Georg, Baustoffe-Kohlen-Heizöl-Betonwerke**, Uelzen  
**Bienenkorb**, Inh. B. Graulo  
**Bäckerei Helmut Warnecke**, Suderburg/Stadensen  
**Valenzi GmbH & Co.KG**, Feinkonservenfabrik, Suderburg  
**Albert Brudna**, Bürobedarf, Uelzen  
**Waffen - Volber**, Inh. I. Plathner, Uelzen  
 Gaststätte „**Hösseringer Hof**“, Familie Gräf  
**Mecklenburgische Versicherung**, Askan & Axel Tappe, Uelzen  
**GEREP Maschinenbau GmbH**, Suderburg  
**Sparkasse Suderburg/Uelzen**  
**Frisiersalon „Hair“**, Suderburg  
**Volksbank Uelzen-Salzwedel eG**, Geschäftsstelle Suderburg  
**Landwirt Klaus Glatz**, Hösseringen  
**Vereinigte Saatzuchten Ebstorf-Rosche eG**, Suderburg  
**Pension Hardausee**, Margret Hammes, Hösseringen  
**Riggerts „Ole Deel“**, Graulingen  
**Physiotherapie-Zentrum Bernd Lindenau**, Suderburg  
**Chinarestaurant „Pazific“**, Suderburg



Viele Gäste waren zum Königsfrühstück in das große Festzelt gekommen.



„Das war Anfängerglück“: Anne-Rose Günnel ist neue Bürgerkönigin.

45 Jahren zum ersten Mal wieder dabei. „Ich bin 1960 aus Hösseringen weggezogen und nun komme ich in die alte Heimat zurück“, erzählt er. Viele alte Bekannte habe er getroffen, das war schön. Ganz besonders aber habe er den Zug in den Wald mit Musikkapelle ganz früh am Morgen genossen.

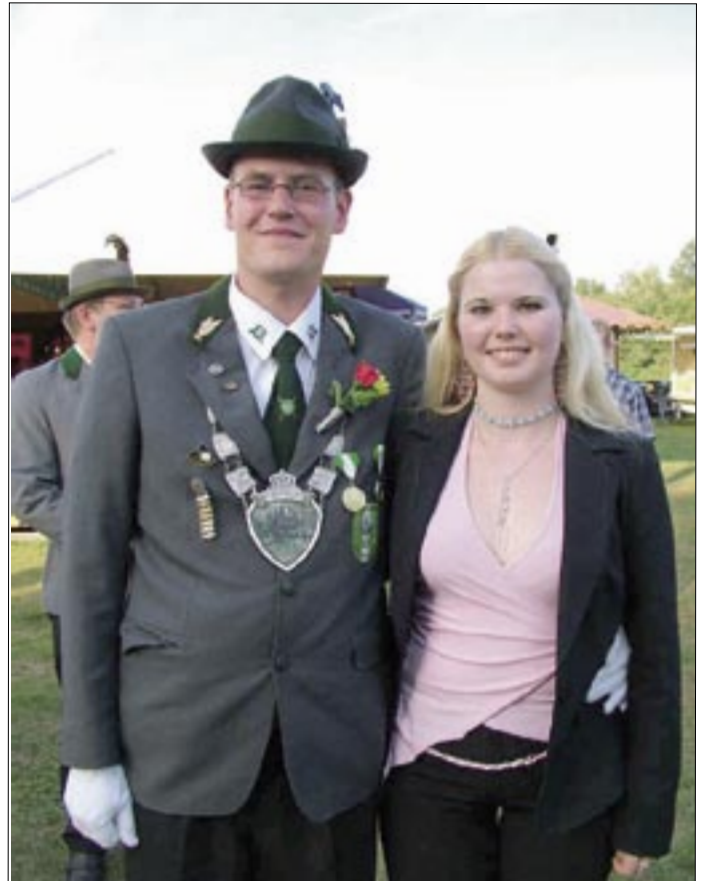


Neue Bürgerkönigin ist Anne-Rose Günnel. „Ich glaube, das war Anfängerglück“, schmunzelt sie. Denn vorher habe sie noch nie geschossen. „Ich hatte heute frei“, sagt sie, „Und da hab ich aus Spaß ein-

fach einmal mitgemacht.“ - Und dann einen „Superteiler“ von 59,3 erreicht! „Das war nicht zu schlagen“, sagte der erste

Vorsitzende des Schootenringes, Helmut Werhan, zur Proklamation. Den zweiten und dritten Platz erreichten Jan Hammas und Michelle Monsky.

„Danke, dass ihr dieses Fest so gut angenommen habt“, sagte Helmut Werhan zum Abschluss der Feierlichkeiten. Allerdings hätte ich mir mehr Bürgerbeteiligung gewünscht.“ Das aber war nicht als Kritik gemeint.



Königspaar Marcus Lux und Kerstin Jansen. Fotos: Kohnke

Vielmehr nahm der Vorsitzende es als Aufgabe seines Vereins an, dem Schootenfest künftig noch mehr Attraktivität zu verleihen.

„Dazu werden wir alles tun“, so Werhan, „Ich freue mich schon auf das nächste Jahr, wenn wir uns wiedersehen.“ ck



Am Sonntag Nachmittag saß man gemütlich im Festzelt zusammen.



Musik und ein gemütliches Frühstück in freier Natur: Schootenfesten. Foto: Roggemann

## Ehrungen 2005

**Fünf Jahre im SZ:** Imke Schmietendorf

**15 Jahre im SZ:** Stephan Dehrmann, Carola Lindloff, Maike Dehrmann, Hilke Dehrmann

**20 Jahre im SZ:** Andrea Schröder



## Wohlschmeckende Süßmose ohne Chemie

Besuch bei Rüter Fruchtsäfte in Eimke

Im Jahr 1949 verwirklichten Karl und Elisabeth Rüter ihre schon seit vielen Jahren geplante Idee, Sommer- und Herbstfrüchte zu Fruchtsaft zu verarbeiten. Es wurde die Meisterei Rüter Am Schillberg 6 in Munster gegründet. In der Nachkriegszeit, als die Beschaffung der notwendigen Maschinen und anderem Material äußerst schwierig war, zählte vor allem der bis an die Leistungsgrenze erbrachte Einsatz der Familie; das waren Vater, Mutter und der zwölf-jährige Sohn Karl-Heinz. In den Gründerjahren stellte man Säfte aus Rhabarber, Kirschen, Stachel- und Johannisbeeren und Äpfeln her.

Als Wirtschaftsform wurde und wird zum Teil auch heute noch der „Lohnmost“ hergestellt, das heißt, dass für abgeliefertes Obst preisgünstige Fruchtsäfte

beitens boten auch diese Räume zu wenig Platz, deshalb suchte Familie Rüter noch einmal ein neues Betriebsgrundstück.

Die passende Größe und zum Teil Gebäudeausstattungen fand sich in Eimke an der B71. Hier baute man zu den vorhandenen großen Betriebshallen und weiträumigen Hofanlagen eine besonders breite Füllhalle, ein Klärwerk und ein Apfelsilo.

1994 nahm Karl-Heinz Rüter, der inzwischen den Betrieb leitete, auf diesem Grundstück die Produktion auf. Inzwischen war die Apfelpalette auf ca. 30 verschiedene Sorten angewachsen. Der Kreis der Obstannahme- und Produktionsabgabestellen, Getränkefachmärkte, Gaststätten und Privatkunden erstreckt sich über den gesamten norddeutschen Raum. Schonende Herstell-



## „Suderburg ist ein guter Standort“

GEREP Maschinenbau GmbH in Suderburg

Stoßdämpfer für LKW, Schienen- und Kettenfahrzeuge werden bei GEREP konstruiert, hergestellt und vertrieben. Der Spezialist für hydraulische Stoßdämpfer verfügt über jahrzehntelange Erfahrung in Forschung, Entwicklung und Herstellung.

Rund 50 Mitarbeiter beschäftigt GEREP heute, bereits seit 1948 ist der Familienbetrieb in Suderburg ansässig. Werner Remensperger hat die Firma damals gegründet, heute sind Norbert Remensperger und Ernst-Ulrich Remensperger Geschäftsführer, Jürgen Remensperger ist beratender Gesellschafter. Die nächste Generation ist mit Susanne und Stephan Remensperger auf verantwortungsvollen Posten beschäftigt. „Suderburg ist ein guter Standort“, sagt die Geschäftsleitung, „Sonst wären wir nicht mehr hier.“

Etwa 35 Prozent der Erzeugnisse werden weltweit exportiert.

„Mit jedem Land sind die Bedingungen anders“, hat Ernst-Ulrich Remensperger im Laufe der Jahre erfahren. „Das bedeutet, dass sich Firmen auch mit der Mentalität vor Ort auseinander setzen müssen.“ Kürzlich stellte sich das Unternehmen bei einer Fachmesse in Russland vor - mit guter Resonanz.

Auch Dipl.-Ing. Ernst-Ulrich Remensperger kennt das Problem von Nachbauten eigener Erzeugnisse durch Fremdfirmen. Oft entstünden dabei jedoch Produkte minderer Qualität. Sich dagegen zu wappnen sei schwierig, das Unternehmen setze deshalb auf eine große Vielschichtigkeit, kleine Serien und große Fertigungstiefe. „Das bringt Unabhängigkeit“, so Remensperger, der auch die für die Produktion nötigen Werkzeuge im eigenen Unternehmen bauen lässt.

Die Firma GEREP bildet derzeit drei Lehrlinge aus. ck



1994 nahm Karl-Heinz Rüter die Produktion an der neuen Betriebsstätte in Eimke auf.

zurückgegeben werden. Das Angebot der Fruchtverarbeitung zu lange haltbaren und wohlschmeckenden Getränken nehmen Haus- und Hobbygärtner gerne an. Im Laufe der Zeit konnten in der Erntesaison feste Obstannahmestellen eingerichtet werden, an denen der Umtausch von Obst gegen Saft möglich war.

Reinheit, Qualität und persönlicher Einsatz führten den erfolgreichen Betrieb zu Erweiterungen und 1958 zum Umzug auf ein größeres Betriebsgrundstück am Rübezahweg 4-8 in Munster mit leistungsfähigeren und größeren Maschinen, einer Füllschnellstraße und mehr Legeraum. Nach einigen Jahren erfolgreichen Ar-

lung und verfeinerte Abstimmung begleiten jede Sorte bis zur Fertigstellung. Das Rohprodukt wird ohne Konservierungsmittel oder chemische Zusätze nach internen Rezepturen zu einem beliebten und wohlschmeckenden Saft, Nektar oder Wein bereitet. Mit Stolz kann die Firma auf verschiedener Prämierungen in Silber und Gold blicken, die das Bemühen um Qualität belohnen.

Heute ist Karl-Heinz Rüter Geschäftsführer der Rüter Fruchtsaft GmbH. In der dritten Generation wurde der Sohn Helmut Rüter nach seinem Studienabschluss Juniorchef im Unternehmen.

hr



Henning Otte im Gespräch mit Geschäftsführer Ernst-Ulrich Remensperger.

# Aktuelles aus dem Seniorenzentrum Twietenhof

In den Twieten 2 · 29556 Suderburg · Telefon (0 58 26) 95 88-0



## Ein Ausflug in die Heide

### Picknick und rote Erika-Sträube

Mit zwei Bussen ging es an einem strahlend schönen Tag mit den Bewohnern in die Ellerndorfer Heide. Nach einem langen Spaziergang schmeckten der mitgebrachte Kaffee und Kuchen besonders lecker. Da störte es auch nicht, dass der Kaffeetisch nur improvisiert



war. Zum Andenken an diesen schönen Ausflug und als Gruß für die Daheimgebliebenen wurden noch Heidesträube gepflückt, die später auf den Tischen im Speiseraum für fröhliche Farbtupfer sorgten. Alle waren sich einig: Dies war ein schöner Ausflug!



## Ein Rosenfest für die Geburtstagskinder

### Düfte, Farben, Lieder... beim Monatsgeburtstag ging es diesmal um die Blumenkönigin

Die Geburtstagsfeier für die im Juli und August geborenen Bewohner fand diesmal unter dem Motto „Wir feiern ein Rosenfest“ statt.

Alle Geburtstagskinder erhielten eine selbst gebastelte Geburtstagskarte mit persönlichen Glückwünschen. Diese Karte wurde, wie auch die Tisch- und Saaldekoration von der Bastelgruppe



selbst hergestellt. Viel Lob kam die Gruppe für ihre selbst gemalten Rosenmobiles in Window-Color-Technik.

Der Platz der Geburtstagskinder war hübsch geschmückt und jeder bekam einen Rosenstrauß vom Haus. Natürlich drehten sich auch die Lieder, Gedichte und Geschichten sowie die angebotenen Spiele um das Thema Rosen. So gab es beispielsweise ein Riechquiz,



bei dem drei verschiedenen farbige Rosen mit unterschiedlichen Dufttönen getränkt wurden. Nur eine der Rosen duftete wirklich nach Rose. Diese musste herausgefunden werden. Die Gewinner erhielten anschließend Ansteckrosen, ein Rosenbild, eine Rosenpflanze, ein Rosenmobile oder ein Rosenduftöl für ihr Zimmer.

Da die Rose bekanntlich die Pflanze der Liebe ist, war es an der Zeit, den jungen Bräutigam, einen Pfleger aus dem Twietenhof, der Anfang August den Bund der Ehe geschlossen hatte, durch die Bewohner auf eine Ehe-Eignungsprobe zu stellen. Er bekam die Aufgabe, aus einer Serviette eine Rose zu basteln und diese einer Dame seiner Wahl zu schenken,

während er gleichzeitig eine Liebeserklärung vortragen musste. Nach bestandener Prüfung konnte er ein kleines Geschenk und die herzlichsten Glückwünsche, verbunden mit Ermahnungen zum Thema Liebe und Treue von den Bewohnern entgegennehmen.

Mit dem bekannten Lied „Weiße Rosen aus Athen“ klang das Rosenfest schließlich aus.

Das nächste Geburtstagsfest wird Ende Oktober gefeiert werden, dann wird sich alles um ein herbstliches Thema drehen. Genaueres konnte hierzu allerdings noch nicht in Erfahrung gebracht werden. Die Bastelgruppe hatte sich noch nicht für ein Thema entschieden.





### Gospelkonzert in Suderburg

Am Freitag, 07. Oktober 2005 um 20:00 Uhr findet in der St. Remigiuskirche in Suderburg ein Konzert der Glory Gospel Singers aus New York statt.

Karten gibt es im Vorverkauf bei der Sparkasse in Suderburg, bei der Wacholder - Apotheke und bei der Stadt- und Touristinformatio in der Bahnhofstr. 54.

Einlass u. Restkarten ab 19:00 Uhr.

### Gottesdienste und Veranstaltungen

#### September 2005

So. 25. 09:30 Gottesdienst zur goldenen und diamantenen Konfirmation mit Hl. Abendmahl

Fr. 30. 19:00 Andacht in der Kirche

#### Oktober 2005

So. 2. 09:30 Gottesdienst zum Erntedank mit Hl. Abendmahl.  
Es fährt der Kirchenbus

11:00 Taufgottesdienst

Fr. 7. 14:30 Seniorennachmittag im Pfarrhaus

19:00 Andacht in der Kirche

So. 9. 09:30 Taufferinnerungsgottesdienst und Taufen

Di. 11. 09:00 Frauenfrühstück

## Kinderfest der Kirchengemeinde

St. Remigius lädt ein: 9. Oktober ab 10.45 Uhr



Herzliche Einladung: Am 9. Oktober ist Kinderfest rund um die Suderburger St. Remigius Kirche. Foto: Kohnke

**Suderburg.** Der Förderverein der Kirchengemeinde Suderburg lädt alle Kinder, Eltern, Großeltern und alle Freunde der Kirchengemeinde zu einem **Kinderfest am 9. Oktober von 10.45 Uhr bis 15 Uhr** ein (nach dem Taufferinnerungsgottesdienst).

Das Fest wird rund um die Kirche stattfinden. Viele Spiele sind vorgesehen, so dürfen sich die Kinder auf eine Hüpfburg, Flipper, Sommerskirennen, Kegeln, Turmbau, Murmelbahn, Angelspiel und noch viel mehr freuen.

Bei Regenwetter stehen die Gemeinderäume und ein Zelt zur Verfügung.

Für das leibliche Wohl sorgt wieder das Bistro-Team mit Bratwurst, Wiener Würstchen, kühlen und heißen Getränken und einem Kuchenbuffet.

Darüber hinaus treten der Kinderchor und die Kirchenband auf.

### Suchtselbsthilfegruppe in Suderburg

für Betroffene und Angehörige.

Treffpunkt freitags um 19.30 Uhr, im Gemeindehaus der St.-Remigius-Kirche.

Auf Wunsch auch Einzelgespräche und Hausbesuche.

Telefon/Fax (0 58 26) 84 20  
eMail: SHGSud@aol.com

## Der Förderverein der Kirchengemeinde Suderburg stellt sich vor

Der Förderverein hat sich zum Ziel gesetzt, das Gemeindeleben der Kirchengemeinde zu fördern. Der Verein besteht seit März 2004 und hat 15 Mitglieder. Diese 15 Mitglieder haben bisher 26 Spender gewonnen, die in den eineinhalb Jahren mehr als 5000 Euro an Spendengeldern gesammelt haben.

Ein Projekt ist die Kirchenband. Die Suderburger Kirchenband brauchte für die nötigen Übungsabende dringend einen Raum, in dem die Instrumente stehen bleiben können, denn der ständige Auf- und Abbau kostet sehr viel Zeit. Ein Raum wurde gefunden, er muss aber noch schall- und wärmege-dämmt und renoviert werden. Die Arbeiten werden die Mitglieder der Band selber durchführen und die Kosten für das Material von bis zu 1000 Euro wird der Förderverein übernehmen. Außerdem übernimmt er etwa die Hälfte der Miet- und Nebenkosten.

So kann die Band ihr Repertoire erweitern und noch mehr zu fröhlichen und freudigen Gottesdiensten, beispielsweise bei Konfirmationen und anderen besonderen Anlässen beitragen.

Im Herbst wird der Förderverein Material für den Bau von Regalen für die Kindergruppen und Energiesparmaßnahmen im Gemeindehaus finanzieren.

Der Verein hat sich darüber hinaus vorgenommen, im kommenden Jahr die bisher vom ehemaligen Förderkreis der Kirchengemeinde finanzierten Sekretärinnenstunden zur Unterstützung und Entlastung der Pastorin zu übernehmen.

Langfristig streben die Vereinsmitglieder an, überall dort zu helfen, wo das Gemeindeleben durch Geld und kleinere Aktionen gefördert werden kann. Sie hoffen, so viele Menschen als regelmäßige Spender zu gewinnen, dass zusätzliche Personalkosten beispielsweise für eine Erweiterung der Jugendarbeit übernommen werden können.

#### Die Spendenkonten:

Volksbank Uelzen-Salzwedel eG (es informiert Herr Kopp):  
BLZ 258 622 92, Kto. 4200 4200

Sparkasse Uelzen (es informiert Herr Rusko):  
BLZ 258 501 10, Kto. 9 000 381.

Burkhard Drögemüller, Gerhard Breiholz, Marion Claus, Walter Bombeck

## SENNLER & STEER

### Bestattungen

Hauptstraße 24  
29556 Suderburg  
Tel. (05826) 880025 (Tag und Nacht)

## Elektro-Ginkowski

Bahnhofstraße 72 · 29556 Suderburg      Telefon (0 58 26) 74 40 · Fax 84 40

eMail: elektro-ginkowski@t-online.de  
homepage: www.elektro-ginkowski.de

Elektromeister  
Elektroinstallationen, Antennenbau, Elektro-Haushaltsgeräte,  
Kundendienst

# Sparsam aber lecker schlemmen...

Wer kennt das nicht: mittags abgehetzt von der Arbeit nach Hause.. und „die Kurzen“ kommen gleich mit knurrenden Mägen von der Schule nach Hause. Nudeln gibts bereits jeden zweiten Tag, die Palette an Huhn oder Pute ist auch schon mehrfach „abgekocht“ und so ein „richtiges“ Stück Fleisch ist jetzt viel zu aufwendig und dauert zu lange.

Die schnelle Lösung sind Minuten- oder Schmetterlingssteaks vom Schwein. Sie werden aus dem Rücken (Kottelstück) ausgelöst, in ca. 1 cm dicken Scheiben zum Verkauf angeboten und sind in fünf Minuten fertig gebraten. Am besten kauft man sie frisch vom Schlachter oder in der Frischfleischabteilung. Und am allerbesten läßt man sie sich auch frisch zuschneiden - dann weiß man was man hat...

Um dem ganzen ein bisschen Pfiff zu verleihen, pflückt man sich pro Steak einen schönen Zweig Thymian. Den kann man

in vielen Sorten im Garten selber ziehen, oder im Topf fertig kaufen. Wer ihn nicht kennt: Thymian hat einen kräftig, würzigen Geschmack und heilende Wirkung. Er wirkt keimtötend und hat eine ausgleichende Wirkung auf die Verdauungsorgane. Thymian wirkt stimmungsaufhellend, stärkt die Nerven, behebt Ermüdungs- und Schwächezustände und stimuliert Psyche und Physis. Außerdem soll die Produktion weißer Blutkörperchen durch Thymian angeregt werden.

In die Pfanne wird großzügig Olivenöl gegeben und wenn es richtig heiß ist, die erste Seite der Steaks 2 Minuten angebraten. Beim Wenden kommt unter jedes Stück Fleisch ein Thymianzweig und zwischen die Lücken der Steaks Schinkenstreifen. Nach weiteren 2 Minuten sind nun auch die Rückseiten gut gebräunt und die Herdplatte kann abgestellt werden.

Nun zum Finish... Würzen mit Salz und Pfeffer und jeweils eine



Scheibe Mozzarella drauf. Diesen mit frischer Petersilie und Paprika- oder Chillipulver bestreuen und mit ein paar Spritzern Olivenöl beträufeln.

Die Pfanne mit Alufolie oder Deckel abdecken und noch 5 bis 10 Minuten nachziehen lassen.

Der Käse verläuft dabei und in der Pfanne bildet sich ein herrlich würziger Sud.

Dazu passen hervorragend frische Pellkartoffeln (z.B. mit Creme fraiche), aber auch Salzkartoffeln oder Reis und natürlich jede Art von Gemüse...



## Lieferservice nach Gerdau

Seit dem Beginn des neuen Schuljahres liefert der Spar-Markt Gerd Janszikowsky an jedem Dienstag frische Milch in den Kindergarten Gerdau.

Auf der Tour dorthin entstand die Idee, eine Versorgungslücke im Ort zu schließen. Ab sofort können alle Gerdauer montags bis 18.00 Uhr im Spar-Markt anrufen und unter der Rufnummer 05826/7159 eine Bestellung aufgeben, die ihnen dann am Dienstag ab ca. 8.00 Uhr ins Haus geliefert wird. Dabei können sie

auf die komplette Produktpalette des Marktes zurückgreifen.

Bei Bedarf und auf Absprache ist eine zusätzliche Belieferung auch donnerstags möglich, allerdings dann erst im Laufe des Tages.

Sicher eine gute Idee - besonders für ältere Menschen und Mütter mit Kindern, die nicht immer Zeit, Möglichkeit oder Gelegenheit zum Einkaufen haben. Aber auch ein guter Beitrag zur Reduzierung der ständig steigenden Spritkosten..

# SPAR



**Gerd Janszikowsky**

Bahnhofstraße 41 · 29556 Suderburg

Tel. (0 58 26) 71 59 · Fax 72 62

**Täglich frisches Obst und Gemüse**

**Getränkeverkauf auf Kommission**

**Auslieferservice**

**TOTO LOTTO-Annahmestelle**

**Post-Agentur**

*Öffnungszeiten:*

*Mo-Fr 8.00-13.00 und 14.00-19.00 Uhr*

*Samstag 8.00-16.00 Uhr*

**Die Sparsamen**



**Öffnungszeiten:**

**Montag-Freitag 8.00-20.00 Uhr**

**Samstag 8.00-16.00 Uhr**



**Hösseringen.** Der Nutzgarten, als Gemüse- oder Kräutergarten früher selbstverständlich zu jeder Hofstelle gehörig, ist in den vergangenen Jahren - insbesondere mit der Industrialisierung der Landwirtschaft seit der Mitte des vorigen Jahrhunderts - eher zur Seltenheit in deutschen Ortsbildern geworden. Ob Kräuter für die Küche oder alte Hausmittel für die Gesundheit - das Wissen darüber ist heute in weiten Teilen der Bevölkerung in Vergessenheit geraten.

## Petersilie Suppenkraut wächst in unserm Garten

Museumsdorf Hösseringen lud zum „Tag des offenen Gartens“

Wer seine Kenntnisse zu diesem Thema ein wenig auffrischen mochte, der hatte dazu kürzlich im Museumsdorf Hösseringen Gelegenheit.

Dr. Rüdiger Klein, Biologe und Lehrer am Lessing-Gymnasium und Dr. Dieter Krampitz, Apotheker in Uelzen, gaben beim Gartentag im historischen Küchengarten des Brümmerhofes rund um Anbau, Aufzucht und Nutzung althergebrachter Nutz- und Heilpflanzen Auskunft.

Denn unmodern sind Heil- und Kuchenkräuter längst nicht mehr. „Alte Hausmittel kommen wieder in Mode“, sagt Rüdiger Klein, „Doch die heutige Gene-

ration weiß nur noch wenig darüber.“

Doch wer meint, bei Hausmitteln immer auf der sicheren Seite zu sein, kann irren. Auch hier ist Vorsicht geboten, denn ganz ohne Nebenwirkungen sind diese ebenso wenig wie ihre chemischen Pendanten. „Johanneskraut zum Beispiel dient zur Beruhigung und hilft bei Depressionen“, erläutert Dieter Krampitz, „Aber es kann auch Ekzeme auslösen, insbesondere wenn sich die Person gleichzeitig der Sonne aussetzt.“ Petersilie dagegen sei nicht nur nützlich, sondern auch ganz harmlos - und noch dazu

ein probates Mittel zur Steigerung der Manneskraft.

Sowohl Dr. Klein als auch Dr. Krampitz sind von Beginn an Mitglieder des Museumsvereins. Schon seit vielen Jahren plant Rüdiger Klein die Anbaufolgen des Brümmerhof-Gartens.

Dieter Krampitz hat sich nach einem Aufruf des Museumsdorfes zur regelmäßigen ehrenamtlichen Mitarbeit entschieden. ck

### Haben Sie es gewußt?



Kinder bis 10 Jahre erhalten bei uns die Getränke zum halben Preis!



Kennen sich mit Heil- und Küchenkräutern aus: Dr. Dieter Krampitz und Dr. Rüdiger Klein im Garten des Brümmerhofes im Museumsdorf Hösseringen. Fotos: Kohnke



Von Johanneskraut bis Petersilie - Beim Gartentag im Museumsdorf ging es um den historischen Nutzgarten.

## „Schoolmesterdag“ in Hössen

Lüneburgischer Landschaftsverband lud Plattsnacker ein

**Hösseringen.** Platt ging es zwar nicht zu, aber gesprochen wurde es ausgiebig: Beim 4. „Schoolmesterdag“ im Museumsdorf Hösseringen, zum dem am 22. September der Lüneburgische Landschaftsverband eingeladen hatte. Rund 80 Teilnehmer aus ganz Niedersachsen, die sich für die Erhaltung und Weitergabe der plattdeutschen Sprache engagieren, waren zum Erfahrungsaustausch und zur Besichtigung des Museumsdorfes gekommen. Klar, dass auch hier die Erklärungen auf platt gegeben wurden. „Bei Führungen verliere ich ja selten den Faden“, schmunzelt Museumsleiter Dr. Horst Löbert, doch eine ganze Führung auf platt - da käme selbst er ins Straucheln.

Nun ja, dazu hatte er jede Menge Unterstützung bekommen.

Das weitere Angebot des Landschaftsverbandes war insbesondere für Lehrer gedacht: Material für den Plattdeutsch-Unterricht mit Kindern, ländliche Kulturgeschichte für Kinder und pädagogische Angebote sollen Wege zur Vermittlung der plattdeutschen Sprache an Kinder aufzeigen.

Das Museumsdorf ist übrigens ebenfalls einen Schritt in diese Richtung unterwegs: Die Herausgabe eines plattdeutschen Museumsführer ist in Vorbereitung: Das „Museumsdörp Hössen“, „n richtig Dörp, free ünner'n Heven. De olen Hüüs hebbt maal annerwegens in de Lüünborger Heid‘ stahn ...“ ck



Wie ist die plattdeutsche Sprache an Kinder zu vermitteln? Diese Frage stand im Vordergrund beim 4. „Schoolmesterdag“, der kürzlich im Museumsdorf Hösseringen stattfand. Rund 80 Teilnehmer aus ganz Niedersachsen waren zu Erfahrungsaustausch, Vorträgen und einer Führung durch das Museumsdorf gekommen.

Foto: privat



# Erntedankfest im Museumsdorf

Sonntag, 2. Oktober • Museum und Kreislandjugend laden ein

**Hösseringen.** Zum Erntedankfest laden das Museumsdorf Hösseringen und die Kreislandjugend Uelzen am Sonntag, den 2. Oktober 2005 von 13 bis 17.30 Uhr ein, das Museum ist ab 10.30 Uhr geöffnet.

Ein Gottesdienst findet um 14 Uhr am Brümmerhof statt, die Predigt hält Frau Pastorin Heike Burkert aus Suderburg. Der Altar wird von der Landjugend Gerdau/Eimke gestaltet.

Nach dem Gottesdienst werden die Volkstanzgruppen aus Bienenbüttel und Suderburg, mit eigener Musikgruppe, ihre traditionellen Tänze darbieten.

An verschiedenen Stationen im weiträumigen Gelände des Museumsdorfes können die Besucher miterleben, wie es in der Erntezeit in unserer Region frü-

her zugeht. Es werden eine Reihe landwirtschaftlicher Großgeräte aus der Museumssammlung und aus privaten Beständen in Betrieb genommen: Die museumseigene Dampflokmaschine wird eine Dreschmaschine antreiben, und mit einem Benzoli-Motor wird eine Schrotmühle in Gang gesetzt. Darüber hinaus werden mit dem Horizontalgatter Baumstämme aufgetrennt, Bandsäge und Buschholzhacker sorgen für Brennholz. Noch ganz ohne Dampf und Motor funktioniert die Göpel-getriebene Häckselmaschine. Die Schmiede ist ebenfalls in Betrieb. In der Dönz des Brümmerhofes wird gesponnen und gewebt. Die Landjugendgruppe Ebstorf führt das Erntekronen- und -kränzebinden „life“ vor. Nach dem tollen Erfolg der Erntekronenversteigerung im letzten Jahr, wird auch dieses Mal eine Versteigerung durch die Landjugend Wieren stattfinden.



Gottesdienst am Brümmerhof.

Foto: LWM

Für die Kinder werden Kinderspiele und ein Kartoffelfeuer angeboten.

Und wer dann von den vielen Eindrücken hungrig geworden ist, kann sich mit regionalen Spezialitäten wie Kaffee/Tee und Kuchen, Schmalzbrotten, Säften,

Waffeln an den Ständen der Landjugend aus Gerdau/Eimke, Rosche, Ebstorf, Stöcken und Wieren stärken.

Bei Fragen rund um die Landjugend können Sie sich gerne an Herrn Stephan Gehrke, Telefon 05825/358 wenden.

## Willkommen zum Apfel- und Naturschutzfest

Am Sonntag, 16. Oktober im Museumsdorf Hösseringen

Hösseringen. Nach dem großen Erfolg vom vorigen Mal laden die BUND Kreisgruppe Uelzen zusammen mit dem Museumsdorf Hösseringen am Sonntag, 16. Oktober von 13 bis 17.30 Uhr wieder zu einem geselligen und informativen Fest für Jung und Alt, mit Spielen, Quiz, Kaffee, selbstgemachten Kuchen und Torten, Most und Informationen zum Thema Apfel und Naturschutz ein.

Fachleute beantworten gerne ihre Fragen: Wie schneide ich meinen Obstbaum richtig? War-um sind die Bienen für die Obsternte so wichtig? Welche Obstsorten gedeihen in meinem Garten am besten? War-um sind alte Streuobstwiesen und Feldhecken so wichtig und wo findet man sie noch im Landkreis? Wie schmeckt eigentlich der Saft von meinen Äpfeln? Kinder können mitgebrachte Äpfel zerkleinern

und auspressen.

Die Besucher können eigene Kernobstfrüchte von dem Pomologen Reinhard Heller bestimmen lassen (bitte pro Sorte 3 Stück mitbringen) und erhalten wichtige Tipps zur Pflege und Lagerung des Obstes.

Wer möchte, kann sich am Bücher- und Infotisch auch gleich die passende Literatur aussuchen.

Auch die anderen Aussteller passen thematisch in das Programm. So kann man einem Korbflechter bei seiner Arbeit über die Schulter schauen. Eine Floristin zeigt, wie aus heimischen Materialien Gestecke und Kränze entstehen und lädt zum Mitmachen und Ausprobieren ein. Auch für Kinder gibt es Spiele und Basteleien rund um die Natur.

Abgerundet wird das Angebot durch ausdrucksstarke Fotos und Info-Stellwände sowie einer Auswahl von Gedichten zum Thema Apfel.

Die Organisatoren hoffen auf gutes Wetter und viele begeisterte, engagierte und zufriedene Gäste.



Fachleute beantworten Ihre Fragen rund ums Thema Äpfel.

Foto: LWM

### Lichte stippen im historischen Kötnerhaus

Passend zur dunklen Jahreszeit werden im Kötnerhaus aus Bahnsen Lichte gestippt. Georg Zaja aus Bienenbüttel zeigt, wie Kerzen gestippt werden und gibt Kindern gegen Kostenerstattung die Möglichkeit, eigene Lichte zu stippen.

Eine Spezialität aus Schweden und Dänemark, dreiarmlige Kerzen, die unter anderem zum „Lucia-Fest“ in Gebrauch waren, sind besonderes Steckenpferd der Zajas. Diese dreiflammigen Kerzen werden in unterschiedlichen Größen zum Verkauf angeboten.

Das Lichte stippen findet am **Sonnabend, 29. und Sonntag, 30. Oktober** statt.

## Abendlaufserie 2005 beendet

Bei hochsommerlichen Temperaturen startete am Mittwoch, 7. September, die diesjährige Abendlaufserie des VfL Suderburg mit den Läufen über 2000m und 3000m. In 5 Läufen waren bei strahlendem Sonnenschein ca. 120 Läuferinnen und Läufer am Start.

Als ersten Lauf schickte unser bewährtes Starterteam (Günter Höddels und Wilhelm Ripke) die Mädchen über 2000m auf die Bahn. Als 2. Lauf wurden die 2000m der Jungs gestartet. Über die 3000m folgten dann drei Läufe. Unserem eingespielten Team von Helfern ist es zu verdanken, das auch der letzte Lauf noch vor Einbruch der Dunkelheit pünktlich beendet werden konnte.

Eine Woche später ging es am Donnerstag, 15. September, auf die 5000m-Distanz.

Leider spielte der Wettergott diesmal nicht mit. Pünktlich zum ersten Start fielen die ersten Regentropfen. Laut erfahrenen Läufern und Helfern scheint das bei den 5000 Metern aber schon Tradition zu sein. Trotzdem machten die 58 angetretenen Läufer das Beste daraus.

In drei Läufen wurden die Teilnehmer nacheinander auf die Strecke geschickt. Von Lauf zu Lauf wurden die Tropfen mehr und mehr, so das der letzte Lauf dann bei strömendem Regen absolviert wurde. Da weichte selbst bei den Rundenzählern teilweise das Papier auf.

Das Wetter kann aber am Freitag, 23. September, bei den 10.000m nicht der Grund für die mangelnde Beteiligung gewesen sein. Bei tollen Wetterbedingungen waren diesmal nur 18 Läufer am Start. So schickte Günter Höddels erstmals seit Jahren nur einen Lauf auf die 25 Runden. Gegen 19.30 Uhr waren dann alle Läufer wohlbehalten im Ziel.

Viele Teilnehmer bedankten sich persönlich bei Zeitnehmern und Rundenzählern. Ohne die zahlreichen Helfer (Getränkversorgung, Rundenzähler, Zeitnehmer, Schreiber, Wettkampfbüro, Auf- und Abbau usw.) wären solche Veranstaltungen nicht möglich. Wir hoffen, auch im nächsten Jahr alle Läufer und Helfer wieder in Suderburg im Sportzentrum begrüßen zu können.



## VfL Suderburg beim 50. nationalen Schülersportfest in Braunschweig

Der Höhepunkt für unseren Leichtathletiknachwuchs war auch in diesem Jahr wieder das nationale Schülersportfest des PSV Braunschweig, das am 18. September 2005 bereits zum 50. Mal ausgetragen wurde.

Um 7.30 Uhr am Sonntag ging es mit 7 Kindern, Eltern/Groß-

eltern und den Betreuern Günter Höddels, Dorothee Schröder und Birgit Reiter los Richtung Braunschweig.

Im Stadion angekommen, errichteten wir erst mal unser VfL-Lager. Bei Temperaturen von knapp über 0 Grad kuschelten sich alle gerne in die mitgebrachten Decken und warmen Jacken. Da wir noch eine Stunde Zeit hatten, wurden noch fleißig Nutella-Brötchen geschmiert und von den Kindern im Nu verzehrt. Frisch gestärkt ging es dann ans Werk.

Die Kinder wurden in Riegen eingeteilt und absolvierten alle einen Dreikampf (Sprint, Werfen und Weitsprung). Nur Malte Leskien trat in der Altersklasse M12 schon in den Einzeldisziplinen Weitsprung, Hochsprung und 75m-Sprint an. Alicia Reiter erreichte in der Altersklasse W9 mit guten Leistungen den 7. Platz. Philipp Matzke schaffte es in seiner Altersklasse M8 auf den 6. Platz. Da bei dieser Veranstaltung Schüler aus ganz Norddeutschland antreten, sind diese Leistungen ein toller Erfolg.

Auch in diesem Jahr haben wir bei den Mädchen in der Altersklasse W8/W9 wieder eine Staffel gemeldet. Alicia Reiter, Melina Klages und Hanna Kopp hatten schon im letzten Jahr Staffelfahrung gesammelt. Neu dabei war Delia Hirsch, die an diesem Sonntag noch ein Intensivtraining vor Ort bekam.

Wie in jedem Jahr gab es auch diesmal wieder ein kleines organi-

satorisches Chaos beim Start der Staffeln, so das vier völlig aufgelegte Mädchen auf der Laufbahn standen. Nach dem Startschuß ging dann aber alles glatt, und die vier brachten ihren Staffeltab als sechste heil ins Ziel.

Am späten Nachmittag machten wir uns nach einem tollen und erlebnisreichen Tag, wieder um einige Erfahrungen reicher, auf den Nachhauseweg.



### Impressum

**Herausgeber:** Die Zeitung - Andreas Paschko & Christine Kohnke GbR  
Burgstraße 20, 29556 Suderburg,  
Tel. (0 58 26) 94 92, Fax 94 91  
eMail: info@DieZeitung4you.de

**Redaktion** (verantw.):  
Christine Kohnke (ck),  
Andreas Paschko (ap)

**Anzeigenverkauf** (verantw.):  
Andreas Paschko  
Christine Kohnke  
Burgstraße 20, 29556 Suderburg

**Anzeigenannahmestelle:**  
PAPALAPAP, Hauptstraße 14,  
29556 Suderburg, Tel. 05826/958660

**Druckerei:**  
Verlag + Druck Linus Wittich KG  
Röbeler Str. 9, 17209 Sietow

**Redaktionsschluss:** 21. Oktober 2005

**Nächster Erscheinungstermin:**  
27. Oktober 2005

Zugesandte, veröffentlichte Artikel stellen nicht zwangsläufig die Meinung der Redaktion dar. Für ihren Inhalt ist der jeweilige Absender verantwortlich.  
Fotos, Artikel und sonstiges zugesandtes Material können nur per beigefügtem, frankiertem Rückumschlag zurückgesandt werden.

## SPD-Ortsvereins Suderburger Land

Zahlreiche Mitglieder und Freunde des SPD-Ortsvereins Suderburger Land trafen sich Anfang September zu einer geselligen Veranstaltung.

Stand im letzten Jahr das Landwirtschaftsmuseum in Hösseringen und der Spaziergang durch das Hardautal zum gemeinsamen Grillen an der Grillstelle in Hösseringen im Mittelpunkt, so hatte man sich in diesem Jahr zu einer LANDerLEBEN-Tour in Bargfeld getroffen.

Der 1. Vorsitzende des SPD-Ortsvereins Suderburger Land, Wolfgang Hahnemann, begrüßte bei herrlichem Sommerwetter die zahlreichen Mitglieder auf dem Hof Hartig in Bargfeld und stellte den Initiator der Aktion LANDerLeben, Herrn Hans-Adolf Constien vor. Dieser erklärte das Programm und die Ziele der Aktion.

Danach sollen die Besucher, vor allem Schulkinder, das Landleben von der Aussaat bis zur Ernte sowie die Bedeutung der Landwirtschaft in ihrer Vielfalt für uns alle begreifen.

Herr Wilhelm Hartig, der in Bargfeld einen Ferkelmastbetrieb

leitet, zeigte den interessierten OV-Mitgliedern seine Schweine, die im Freien gehalten werden. Der Betrieb Hartig ist Mitglied bei „Neuland“, einem Verein für tiergerechte und umweltschonende Nutztierhaltung.

Nach dem gemeinsamen Kaffeetrinken mit selbstgebackenem Butterkuchen von Frau Hartig stiegen alle auf den LANDerLEBEN-Wagen, um unter fachkundiger Führung von Herrn Constien durch die Bargfelder Feldmark zu fahren.

Die Fahrt wurde am ehemaligen Schießplatz der Bogenschützen unterbrochen, um einen Gummistiefel-Weitwurf-Wettbewerb durchzuführen. Hier siegte Wilhelm Johannes aus Dreilingen mit 22,40 m. Als Hauptpreis bekam er von H.-A. Constien einen Sack frisch geernteter Kartoffeln sowie die Einladung zum Kartoffelerntefest mit gemeinsamem Kaffeetrinken. Ebenfalls einen Sack neuer Kartoffeln bekam



Frau Krause bei einer Weite von minus 4,50 m als Trostpreis.

Die gemeinsame Fahrt endete am Schafstall der Familie Constien, wo man nach gemeinsamem Grillen noch bis zum Sonnenuntergang am Lagerfeuer gemütlich

zusammensaß. Fazit für alle Beteiligten: Es war wieder einmal eine gelungene Veranstaltung des SPD-Ortsvereins Suderburger Land.

## Zugpräsentation in Suderburg

Ab dem 11. Dezember 2005 verkehrt der metronom auch auf der Strecke Uelzen -Hannover-Göttingen. Für den Bahnhof Suderburg heißt dies, dass die blau-gelb-weißen Züge mit ihren klimatisierten Doppelstockwagen auch hier halten. Die metronom-Eisenbahngesellschaft stellt deswegen am 15.10. 2005 von 15.00-17.00 Uhr ihre Züge den zukünftigen Kunden in Suderburg vor. Es werden kostenlose Pendelfahrten zwischen Suderburg und Uelzen angeboten und so hat jeder die Möglichkeit die neuen Züge kennen zu lernen. Außerdem wird die metronom-Eisenbahngesellschaft an diesen Tag mit einem Informationsstand und den neuen Fahrplänen am Bahnhof Suderburg vertreten sein und zu gewinnen gibt es auch etwas. Für das leibliche Wohl ist ebenfalls gesorgt. Die musikalische Unterhaltung wird der Spielmanns- und Fanfarenzug Suderburg übernehmen.

„Die Geschäftsführung, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des metronom laden sie herzlich zu dieser Feier ein und freuen sich, den Anwesenden vor dem offiziellen Start alles rund um den metronom präsentieren zu können“,

so Henning Weize, kaufmännischer Geschäftsführer der metronom-Eisenbahngesellschaft.

Ab dem 11. Dezember ist es dann soweit, der metronom hält im Bahnhof Suderburg und stellt die Verbindung in die Metropolen Hannover und Hamburg sicher. Die nagelneuen Züge haben 550 Sitzplätze und sind bis zu 160 km/h schnell. Für die Reisenden von und nach Hamburg wird es auch Verbesserungen geben, denn 4 Zugpaare werden pro Tag ohne Umsteigen in Uelzen die Hansestadt anfahren. Ca. 30.000 Fahrgäste sind täglich mit dem metronom seit Dezember 2003 auf der Strecke Uelzen-Hamburg-Bremen unterwegs und stellen ihm ein hervorragendes Zeugnis aus, betont Henning Weize.

## Vorankündigung

### Suderburger Weihnachtsmarkt

Schon jetzt laufen die Planungen für den Suderburger Weihnachtsmarkt, der dieses Jahr am Sonntag den 4.12.2005 wieder auf dem Hof Beplate-Haarstrich stattfinden soll.

Es liegen bereits zahlreiche Anmeldungen vor und wer jetzt schon weiß ob er mitmachen möchte, kann sich bei Gisela Baum, Tel. 05826/239 anmelden. Es werden aber auch freiwillige Helfer gebraucht. Wer also keinen Stand hat, kann beim Auf- oder Abbau mithelfen. Denn nur gemeinsam können wir etwas erreichen. Die nächste Versammlung für den Weihnachtsmarkt findet am Mittwoch den 5.10.2005 um 20.00 Uhr im Gasthaus Müller (Spiller) statt.

Themen: Planung, Werbung und Standvergabe.

## Kleiderbörse für Erwachsene

Am 1. Oktober 2005 findet im Pfarrhaus der St.Remigiuskirche Suderburg die sechste Kleiderbörse für Erwachsene statt. Wir bieten Oberbekleidung für Damen und Herren, sowie die dazugehörigen Accessoires an. Wer Interesse hat, seine Kleidung anzubieten, kann sich unter der Telefonnummer 05826/1635 bei Monika Stratmann-Müller anmelden. „Wir freuen uns besonders über Anbieter mit Kleidung ab der Größe XL“, sagt Frau Stratmann-Müller. Die Erlöse der Kleiderbörse werden zur Erhaltung des Gemeindehaus Suderburg gestiftet. Zum Entspannen während und nach des Einkaufes bieten wir eine kleine Cafeteria an.

# Sportzentrum in der Hand der Leichtathleten

## Schülerbestenkämpfe des KLV in Suderburg

Wieder einmal war das Sportzentrum in Suderburg Treffpunkt vieler Leichtathleten. Am Samstag, 27. August traten bei gutem Wetter die besten Schüler des Landkreises gegeneinander an. Ausrichter der Schülerbestenkämpfe war der Kreisleichtathletikverband. Trotz des unglücklichen Termines (Einschulungstag) schickten 14 Vereine ihren Nachwuchs nach Suderburg.

Auch der VfL war diesmal mit 7 Athleten vertreten.

Malte Leskien gewann mit 1,25m nach einem tollen Wettkampf den Hochsprung in der Altersklasse M12. Finn Hansen (M11) ließ die Konkurrenz beim Weitsprung um fast einen halben

Meter hinter sich und siegte souverän mit 4,31m.

Philipp Matzke gewann alle Wettbewerbe in der Altersklasse M8 (Sprint - 9,3 sec./ Weitsprung - 3,05m /Schlagball - 28m). In der gleichen Altersklasse holte sich Marius Müller gleich bei seinem ersten Wettkampf den 2. Platz beim Werfen mit tollen 26 Metern.

Alicia Reiter gewann mit 3,38m den Weitsprung in der Altersklasse W9. Beim Sprint lief sie mit 8,4 Sekunden auf den dritten Platz, beim Werfen holte sie sich mit 23 Metern ebenfalls den dritten Platz. Delia Hirsch war in der Altersklasse W8 schnell unterwegs und wurde mit 9,0 Sekunden zweite beim Sprint.



Mit seinen tollen Leistungen in diesem Jahr hat Finn Hansen den Sprung in die Kreisauswahl 2005 des KLV geschafft. Am Sonntag, 18. September, tritt er

mit den anderen Athleten des Kreises beim Kreisvergleichskampf Heide in Winsen/Luhe an.

## Landesoffenes Seniorensportfest des VfL Suderburg

Einen Tag nachdem der Nachwuchs um Zeiten und Weiten gekämpft hatte, waren dann die „älteren Semester“ dran. Der VfL Suderburg hatte wieder einmal zum Seniorensportfest geladen. Nach erst zögerlichen Voranmel-

dungen fanden dann aber doch 46 Leichtathleten den Weg zum Sportzentrum. Bei strahlendem Sonnenschein hatten alle Teilnehmer viel Spaß und die Veranstaltung ging reibungslos über die Bühne.

Viele Athleten kommen bereits seit Jahren nach Suderburg und so bleibt neben den sportlichen Wettkämpfen immer Zeit für ein nettes Gespräch.

Der älteste Teilnehmer war Helmut Ermgassen vom Tus Herrmannsburg, der in der Altersklasse M85 (!!!) über die 400m an den Start ging. Am stärksten vertreten waren die Senioren der

Altersklassen M60/M65. Besonders die Wurfdisziplinen Diskus und Speer zogen sich dabei mit jeweils 15-17 Teilnehmern und jeweils 6 Versuchen in die Länge.

Trotzdem konnte Günter Höddels pünktlich mit den Siegerehrungen beginnen. In netter Atmosphäre ging damit wieder einmal eine schöne Veranstaltung zu Ende.



## Zimmerei Brinckmann spendete Kapuzenshirts

Die Zimmerei Brinckmann aus Suderburg spendete den Judokas in den Gewichtsklassen U 14 und U 17 der Judoabteilung des VfL Suderburg Kapuzen-Shirts. Die Trainer Thomas und Marcus Ordon bedanken sich für die großzügige Spende, durch die ein einheitliches Auftreten bei Wettkämpfen, die die Suderburger Judoka immer häufig erfolgreich für sich entscheiden können, gewährleistet ist. „Mit dieser Spende

möchten ich den Judokas für ihre sehr guten Leistungen meinen Lob und meine Anerkennung zum Ausdruck bringen.“ So Zimmermeister Martin Brinckmann. Übrigens sucht die Judoabteilung einen Clubraum, in dem sich die Mitglieder auch mal nach dem Training oder einem Turnier treffen können. Bei möglichen Räumlichkeiten bitte bei Marcus Ordon, Tel. 0 170/23 073 10 melden.

## „Fit bis ins Alter“ mit dem VfL Suderburg

Unser Sportverein bietet Sitz- bzw. Stuhlgymnastik für ältere Mitglieder an. Frau Gertrud Haas und Frau Lena Jahns leiten diese Gymnastikstunde alle 14-Tage, donnerstags ab 10 Uhr im Gemeindehaus an der Kirche. In einer netten Atmosphäre werden Bewegungsübungen auf dem Stuhl nach Musik durchgeführt, meistens auch mit Hilfsmitteln wie Bällen, kleinen Hanteln und Bändern. Natürlich kommt die Unterhaltung dabei nicht zu kurz.

Wenn Sie Lust auf Bewegung und Lust auf Unterhaltung haben, sind Sie herzlich willkommen.

Abteilung Turnen  
Gertrud Haas Tel. 7294 /Heike Haack Tel.370



## Fahrrad-Tour der Turngruppe von Bärbel!

Die 16. Tour führte nach Schleswig-Holstein, von Flensburg nach Kiel.

Fünfzehn sportliche gutge-launte Frauen starteten am 18. August mit dem Fahrrad von Suderburg aus Richtung Uelzen.

Von dort ging es mit dem Zug nach Flensburg. Dort angekommen machten wir eine Altstadt- und Hafenbesichtigung. Danach fuhren wir weiter an der Flensburger Förde entlang nach Glücksburg. In der Pension „Knurrhahn“ bezogen wir Quartier, anschließend ging es durch Glücksburg zum Wasserschloss, das von 1582 - 1585 erbaut wurde.

Nach einem guten Essen und einem Knurrhahn-Schluck führte unser Weg zur Strandpromenade, wo eine Band spielte - es wurde tüchtig auf dem Schachbrett getanzt.

Der zweite Tag - ein Tag mit Hindernissen. Um 9:00 Uhr war der Start geplant, doch ein Fahrradschlüssel war weg. Der Schlüssel wurde gefunden, aber wo ...? Nun ging die Fahrt etwas verspätet los. Schleswig-Holstein ist hügelig, es ging bergauf, bergab - Wind von vorne, Wind von hinten - ein Vorderrad platt, ein Hinterrad platt! Aber Hedi und Monika bekamen alles in Griff.

In Kappeln angekommen mussten wir über die Schlei-Brücke - eine Zugbrücke. Abends gab es in der Olpenitzer-Bucht noch einen Schlürschluck.

Am dritten Tag steuerten wir Eckernförde an. In Damp und auch zwischendurch haben die ganz Mutigen in der Ostsee gebadet. Bei Waabs mussten wir die Räder sogar bergauf zu zweit schieben.



Die Fahrt ging an der Eckernförder Bucht weiter. In Eckernförde ging es, nach einer schönen Stadtbesichtigung, zum Piratenfest.

Die letzte Etappe führte uns nach Kiel. Kiel ist die größte Stadt Schleswig-Holsteins mit täglichen Fährverbindungen nach Skandinavien. Von Holtenau nach Wick haben wir uns mit der Fähre übersetzen lassen und dann direkt den Bahnhof angesteuert.

In Uelzen angekommen waren alle von Bärbel's Organisation und Trudi's Führung begeistert.

Rundum waren es vier sehr schöne Tage, an denen immerhin 220 km geradelt wurden.

Zum Abschluss haben wir noch ein Eis gegessen, dann fuhren wir gemeinsam nach Hause.

Veronika Cohrs

### DRK-Kindergarten und Grundschule Suderburg laden ein zur Herbstbörse.

Mit ca. 40 Anbietern gehört sie zu den größeren Kleiderbörsen und entsprechend umfangreich wird das Angebot an Kinderkleidung und vielerlei Zubehör sein, dass die Käufer am 8. Oktober in der Suderburger Grundschule erwartet.

In den großzügigen Räumlichkeiten der Grundschule können Tische angemietet werden, an denen jeder selbst verkaufen kann.

In der Zeit von 14.00-16.30 Uhr kann dann verkauft, gestöbert und gehandelt werden. Auf dem Außengelände heißt es „Flohmarkt frei“ für Kinder bis zu 14 Jahren.

Bei zu schlechter Witterung steht die obere Etage der Schule ersatzweise zur Verfügung. Auf diesem kostenfreien Flohmarkt sind alle Kinder herzlich eingeladen, Spielzeug und Krimskrams auf mitgebrachten Decken zu verhöckern.

Wen das riesige Angebot nicht lockt, der lässt sich vielleicht in der Cafeteria nieder, um gemütlich Kaffee zu trinken und leckeren selbstgebackenen Kuchen zu genießen oder deckt sich für die eigene Kaffeetafel ein.

Anmeldungen nimmt der Kindergarten unter Tel. 05826/465 entgegen.

### DIE ZEITUNG

eMail:  
info@DieZeitung4you.de

### Das Pflegeteam organisiert Gesprächskreis für pflegende Angehörige in Suderburg

Die Arbeit mit Patienten und deren Angehörigen hat gezeigt, dass bei vielen Angehörigen ein Gesprächsbedarf und ein Bedürfnis nach Austausch über viele Probleme und Sorgen besteht. Hier hat das Pflegeteam Birgit Ohrenschall-Reinhardt jetzt die Initiative ergriffen und bietet einen Gesprächskreis in intimer, ruhiger Atmosphäre in Suderburg an.

Einmal im Monat können sich die Angehörigen mit Menschen treffen, die sich in einer ähnlichen Lebenssituation befinden. Dort kann offen über Pflegeprobleme, Angst vor Vereinsamung, Unsicherheiten bei der Pflege,

aber auch Unsicherheit im Umgang mit Personen und vieles mehr gesprochen werden. Menschen treffen dort Menschen, knüpfen neue Kontakte und leisten sich so gegenseitig Hilfe.

Der Austausch von Erfahrungen und Informationen erleichtert die Pflegesituation zu Hause.

Dieses Angebot für pflegende Angehörige bietet das Pflegeteam Birgit Ohrenschall-Reinhardt ab November jeden 2. Mittwoch im Monat in Suderburg an.

Informationen gibt es bei Frau Angelika Hoff unter 05826/9434.

ap



NEU

kostenloser Pflegekurs  
für  
pflegende Angehörige

das  
Pflegeteam  
Ohrenschall-Reinhardt

in 6 Wochen lernen Sie alles Wichtige  
über die Pflege ihrer Angehörigen

Information und Anmeldung  
unter 0581/ 99 150

## Terminkalender Oktober 2005

01.	Eimke	Kameradschaftsabend des SoVD Eimke um 19.00 Uhr im Hotel Wacholderheide
02.	Eimke	Erntedankfestgottesdienst, Kirchengemeinde Eimke
02.	Gerdau	Festlicher Erntedank-Gottesdienst 9.30 Uhr, St. Michaeliskirche
02.	Hösseringen	Erntedankfest im Museumsdorf; 12.00 - 17.30 Uhr. Erntedankgottesdienst um 14.00 Uhr
02.	Suderburg	Erntedankgottesdienst mit Abendmahl, 9.30 Uhr, Kirchenbus, St. Remigius-Kirche
02.	Suderburg	Vergleichsschießen mit Gr. Oesingen in Suderburg, SC-Suderburg
04.	Gerdau	Altenabendmahl, 15.00 Uhr, St. Michaeliskirche
05.	Eimke	Sprechtag SoVD, 15.45 Uhr i. Hotel Wacholderheide
06.	Hösseringen	Pilzwanderung - Pilze suchen, putzen und verzehren, Treffen 12.00 Uhr am Parkplatz Museumsdorf
07.	Ellerndorf	Herbstversammlung der FF Ellerndorf
07.	Suderburg	Seniorenachmittag, 14.30 Uhr, Pfarrhaus Suderburg
07.	Suderburg	Konzert der Glory Gospel Singers, 20.00 Uhr, St. Remigius-Kirche
07.	Suderburg	Stammtisch der Biker-Union, 19.30 Uhr, Gasthaus Behrens
08.	Hösseringen	Boßeln vom TSV
08.	Suderburg	Fleckenschießen, SC-Suderburg
09.	Hösseringen	Damenpokalschießen vom Schootenring
09.	Suderburg	Tauferinnerungsgottesdienst, 9.30 Uhr, St. Remigius-Kirche
12.	Bahnsen	Gruppenabend im Gasthaus Dehrmann, 20.00 Uhr, Landjugend Gerdau-Eimke
12.	Hösseringen	„Plattdütsch an'n Kamin“ um 19.30 Uhr im „Haus am Landtagsplatz“
13.	Hösseringen	Pilzwanderung Treffen 12.00 Uhr am Parkplatz Museumsdorf, Tourismusverein Suderburger Land
14.	Wichtenbeck	Laternenumzug
15.	Eimke	Abschießen des SC-Eimke
15.	Gr. Süstedt	Laternenumzug
15.	Suderburg	Abschießen, 14.00 Uhr, Olmseck, Kyffhäuser Kameradschaft Suderburg
16.	Eimke	Missionsfestgottesdienst, Kirchengemeinde Eimke
16.	Hösseringen	Apfelfest im Museumsdorf; 13.00 - 17.30 Uhr
18.	Hösseringen	Pilzwanderung für Kinder im Rahmen des Ferienprogramms, Treffen 12.00 Uhr Parkplatz Museumsdorf
20.	Hösseringen	Pilzwanderung - Pilze suchen, putzen und verzehren, Treffen 12.00 Uhr am Parkplatz Museumsdorf
21.	Dreilingen	Laternenfest
21.	Ellerndorf	Laternenfest
22.	Hösseringen	Skat- und Knobelabend der FF Hösseringen
22.	Holxen	Laternenumzug mit Kindern, FF Holxen, 18.30 Uhr
23.	Hösseringen	Schlachtfest - Großes Schlachtebüffet im „Haus am Landtagsplatz“, ab 12.00 Uhr
25.	Hösseringen	Pilzwanderung für Kinder, Treffen 12.00 Uhr am Parkplatz Museumsdorf
29.	Hamerstorf	Abschießen u. Königsball, SV Hamerstorf
30.	Eimke	Reformationsgottesdienst mit Bäume pflanzen, Kirchengemeinde Eimke
31.	Suderburg	Andacht z. Reformationstag, 19.00 Uhr, St. Remigius Kirche

### Ab sofort frei:

**Repräsentative Büroflächen in einem modernen Bürocenter Suderburg – Ortsmitte**

Was wir Ihnen bieten können:

Wahlgrößen von 21 – 42 qm – auch zusammenhängende Räume, ausreichende Parkmöglichkeiten für Besucher und Beschäftigte, nahe gelegener Bahnhof an der Hauptstrecke Hannover-Hamburg, Nutzungsmöglichkeit zahlreicher Gemeinschaftsanlagen, z.B. Aufzug, Telefon- und Internetservice – mit DSL, Konferenzraum, Kopierservice, Küche etc.

**Existenzgründern werden Sonderkonditionen geboten !!**

Weitere Auskünfte erteilt Ihnen gerne Herr Friedhelm Schulz  
Telefon: 05826/980-19, E-mail: f.schulz@suderburg.de

Gemeinde Suderburg  
Der Gemeindedirektor – Friedhelm Schulz

### Nachruf

Statt Karten



## Emma Werfel

geb. Batschkowski

\* 24. 7. 1910 † 10. 9. 2005

In Liebe und Dankbarkeit haben wir Abschied genommen

**Hagen und Renate Werfel**

**Karin Kyek, geb. Werfel**

sowie alle Angehörigen

Die Urnenbeisetzung fand im engsten Familienkreis statt.

Betreuung: Bestattungshaus Krüger-Schön, Bahnsen

Hösseringen, den 10. September 2005  
Westerfeld 19

*Wenn sich der Mutter Augen schließen,  
ihr liebes Herz im Tode bricht,  
dann ist das schönste Band zerrissen,  
denn Mutterliebe ersetzt man nicht.*

Statt Karten



Für die aufrichtige Anteilnahme beim Heimgang unserer lieben Entschlafenen

## Dora Elsner

durch Wort, Schrift und Geldspenden, danke ich recht herzlich.

**Frieda Lind**

Suderburg, im September 2005

**Jugendliches Schlafsofa** royalblau, ca. 140x85 cm, 50 €  
G. Baum **Tel. 05826/1689**

**1 Karton** mit ca. 35 Kinder-/Jugendbüchern, 25 €  
G. Baum **Tel. 05826/1689**

**Preisgünstige u. flexible Nachmittagsbetreuung** für Kinder der Grundschule durch mich als verantwortungsvolle Betreuerin. Wahlweise mit Mittagessen. Unverbindl. Besichtigung und Info: G. v. Korff **Telefon (05826) 1805**

**Betreuung älterer Menschen** bei Bedarf o. i. Notfallsituationen. Zu erfragen im PAPALA-PAP **Tel. 958660**

**Hübsche junge Hähne** zu verschenken

mittags: **Tel. 05826/7346**

**2 rote Jungkater** 9. 7. 05  
**Tel. 05826/951020**

**Nokia-Handy** am 27.8. in Hösseringen verloren, bitte gegen Belohnung melden bei **Tel. 05826/950805**

# GIMO

Gisela Baum

**MODE & TEXTIL Suderburg**

Bahnhofstraße 76 · 29556 Suderburg · Tel. 05826/239

Ein umfangreiches Warensortiment für Damen, Herren und Kinder bietet Ihnen Ihr Textilfachgeschäft in Suderburg.

#### Unsere Stärken

- Wir erfüllen (fast) alle Wünsche
- persönliche Beratung
- Kundenbetreuung auch zu Hause
- große Auswahl im Übergrößenbereich
- Transfer- u. Siebdruckservice für Vereine

#### Ihre Vorteile

- Preisnachlässe
- immer wieder interessante Angebote
- Kundenkarten-Service
- (Für nur 6 Stempel erhalten Sie eine Gutschrift über 12.50 EUR)

Schauen Sie mal vorbei und werden Sie Stammkunde bei GIMO.

#### Unsere Angebote im Oktober

Herren-Oberhemd, 1/1 Arm, mod.gestreift, Gr. M – XXL **12.50 €**  
Damen-Poloshirt, 1/1 Arm, mod. Farben Gr. S - XXL **12.50 €**

Öffnungszeiten: Montag–Freitag 9.00–12.30 und 14.00 – 12.30, Samstag 9.00 – 12.30

# Feuchte Mauern, eine Gefahr!

Feuchte Mauern sind eine Gefahr für die Gesundheit und für den Geldbeutel des Hausbesitzers. Jetzt kommt die Zeit des Heizens und damit auch der Krankheitskeime und Schimmelsporen. Die Fachwelt entdeckt nun ein längst in vielen Häusern erprobtes Entfeuchtungsverfahren, die IR-Technologie.

Gesund wohnen wir nur in trockenen Mauern. Feuchte Wände stören das Wohlbefinden, gefährden die Gesundheit, bringen Gelenk- und Rheumabeschwerden und fördern den Schimmelpilzbefall an den Wänden und - noch gefährlicher - produzieren sowohl Sporen als auch Gase (Mycotoxine), die wir einatmen! Wer weiß denn nach zehn Jahren noch, dass seine Allergie oder sein Rheuma von den feuchten vier Wänden seiner Kindheit kommen.

Feuchte Mauern kosten sehr viel Geld, denn Feuchtigkeit reduziert den Dämmwert Ihrer Mauern ganz schnell um mehr als 75 %. Ihre Heizkosten sind - gerade bei den jetzigen Ölpreisen - erheblich höher als sie sein müssten. Das Bayerische Wirtschaftsministerium schreibt in einem Energiemerklblatt, dass bei schlechten Dämmwerten bis zu 10 Liter Heizöl pro qm Außenwandfläche pro Jahr mehr gebraucht werden.

Nun kann man ein altes Haus nicht einfach hoch heben, abdichten und wieder auf das Fundament setzen. Es gibt viele, zum Teil auch enorm teure Verfahren, ein Haus nachträglich abzudichten. Sie sind schwierig in der Anwendung, und ganz

unsicher im Erfolg. Oft schon nach wenigen Jahren zeigt sich das Problem wieder.

Hiergegen hat die Firma ibs aus Hameln ein intelligentes System im Angebot. Die Impuls-Resonanz-Technologie (IR) ist eine leistungsfähige, kontrollierbare und vor allem nachhaltige Entfeuchtungsmethode. Wenn IR-Systeme in Florenz, in Venedig und Mailand in wertvollsten und bedeutsamen Kulturgütern eingesetzt werden, dann ist das ein Zeichen von hohem Vertrauen in diese Technologie.

In allen Objekten vom kleinen Einfamilienhaus angefangen bis zum Dom in Florenz geht irgendwann die Feuchtigkeitssperre kaputt oder war gar nicht erst vorhanden. Wasser dringt ein, löst im Laufe der Jahrzehnte oder Jahrhunderte Salze aus dem Boden und aus dem Baumaterial. Das Salz macht das Wasser leitfähig und es entsteht im Mauerwerk ein elektrostatisches Feld. In diesem Feld steigt das Wasser in einem langsamen, natürlichen Prozess in den Mauern hoch, viel höher als es mit ganz normaler Kapillarkraft steigen könnte! Die IR Technologie setzt genau an diesem Phänomen an. Feinste Impulse zerstören das elektrostatische Feld und kehren den Auftriebseffekt um. Das Wasser geht nachhaltig und stetig in den Boden zurück. So wie die Natur die Feuchte aufgebaut hat, wird sie wieder abgebaut.

Baubiologen haben uns bestätigt, dass dieses Verfahren ohne jegliche Schadenswirkung für Mensch und Tier ist und dass ab der Montage dieser Systeme

sogar das Wohnklima deutlich besser wird und der oft lästige Modergeruch schon nach wenigen Wochen ganz verschwunden ist.

Wer mit feuchten Mauern zu kämpfen hat, sollte das ibg, Ingenieurbüro Gleue, Hauptstraße 47, 29556 Suderburg, Tel: 05826-7691 zu einem kostenlosen, unverbindlichen Mauercheck mit Schadensanalyse und Kostenermittlung rufen. Nach der Begutachtung wird man Ihnen sagen, was zu tun ist.

?

## Schimmelpilz Feuchte Wände

Wir sorgen für eine  
gesunde, schnelle und  
nachhaltige Lösung ...

- keine Bauarbeiten
- günstige Festpreise
- Erfolgs-Garantie

ibg Ingenieurbüro Gleue  
Hauptstraße 47  
D-29556 Suderburg

Info: (05826) 7691

## Hösseringen: Einkaufen wie früher Hoffest am 5. November 2005

Am 5. November ist es endlich so weit. Das Dorfcafé von Mila Schrader, das im Mai letzten Jahres in der alten Schule von Hösseringen, Hinter den Höfen 7, eröffnet wurde, bekommt Verstärkung. Im zweiten Klassenzimmer wird in der derzeitigen Bücherstube ein Dorfladen eingerichtet, in dem man täglich Brot und Brötchen, Wurst und Köse, Obst und Gemüse, aber auch kleine Geschenke, Bücher, Pflanzen, Tageszeitungen und vieles mehr erstehen kann.

Darüberhinaus wird ein Einkaufsservice Und für den Klönschnack sorgt ein Stehcafé. Lassen Sie sich überraschen. Am 5. November können Sie alles beim (Schul-) Hoffest ab 11 Uhr kennen lernen.



## Angebot des Monats

### Schreddergut

Aus reinem Kiefernholz -  
zur Verschönerung und  
Abdeckung Ihrer Pflanzbeete

Anlieferung möglich

Preis: 17 Euro pro Kubikmeter

Dieter Finck · Forstliche Dienstleistungen  
Holzinschlag · Bioträgung · Zaunbau aller Art · Kulturarbeiten · Landschaftspflege  
Lindener Weg 7 · 29581 Gr. Süstedt  
Tel. 05806-507 · Fax 05806-1575 · Mobil Tel. 01 63-8361850

# KLAUTKE

FLEISCHERFACHGESCHÄFT  
Bahnhofstr. 86, 29556 Suderburg, Tel. (0 5826) 341



---

## Unser Eintopf- und Suppenplan:

05. 10. Nudelsuppe 12. 10. Linsensuppe 19. 10. Bunte Bohnensuppe	26. 10. Nudelsuppe 02. 11. Erbsensuppe
--	---

---

## An folgenden Wochenenden bieten wir an:

30.9./1.10. Jägerbraten 07./08.10. Barbequebraten 14./15.10. Hardaurole	21./22.10. Schäferbraten 28./29.10. Heidjerbraten 04./05.11. Knoblauchpfeffer
---	---

---

Bitte denken Sie an ein Gefäß!